

# MINISTERIALBLÄTT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

27. Jahrgang	Ausgegeben zu Düsseldorf am 10. September 1974	Nummer 85
--------------	--	-----------

Inhalt

I.

Veröffentlichungen, die in die Sammlung des vereinigten Ministerialblattes  
für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.

Glied.-Nr.	Datum	Titel	Seite
20320	30. 8. 1974	Gem. RdErl. d. Finanzministers u. d. Innenministers Berechnung und Zahlbarmachung der Dienst- und Versorgungsbezüge durch das Landesamt für Besoldung und Versorgung.	1156

20320

**Berechnung und Zahlbarmachung  
der Dienst- und Versorgungsbezüge durch das  
Landesamt für Besoldung und Versorgung**

Gem. RdErl. d. Finanzministers - I D 3 - 0203 - 9 -  
u. d. Innenministers - II C 4/15 - 20.96 - v. 30. 8. 1974

1. Das automatisierte Verfahren zur Berechnung und Zahlbarmachung der Dienst- und Versorgungsbezüge sowie der Vergütungen und Löhne wird vom Landesamt für Besoldung und Versorgung (LBV) sowie vom Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik (LDS) laufend überwacht. Beide Behörden sind bemüht, alle Möglichkeiten zur Fortentwicklung des Arbeitsablaufs zu nutzen. Seit längerer Zeit arbeiten sie mit unserer Billigung an der Entwicklung eines Einheitsprogramms und eines Kennzahlverfahrens. Diese Arbeiten haben den Einsatz eines Beleglesers und damit eine wesentliche Verbesserung des Änderungsdienstes zum Ziel. Die Vorbereitungen sind inzwischen so weit fortgeschritten, daß mit einer Umstellung der Besoldung und Versorgung auf das neue Verfahren noch im Laufe dieses Jahres gerechnet werden kann.
2. Die Umstellung auf das neue Verfahren (Verwendung von Kennzahlen und neuen Vordrucken) erfordert eine ausreichende Schulung der Dienstkräfte, die bei den personalaktenführenden Dienststellen und den Vorprüfungsstellen (Rechnungssämttern) mit der Abwicklung des Änderungsdienstes betraut sind. Hiermit soll in Kürze begonnen werden. Das LBV ist beauftragt, das Erforderliche zu veranlassen und insbesondere die Schulungstermine mit den in Betracht kommenden Dienststellen abzustimmen.
3. Für den Änderungsdienst nach dem neuen Verfahren sind neue Vordrucke entwickelt worden (Anlagen 1 bis 28). Die Dienststellen, deren Dienstkräfte geschult worden sind, haben für ihren Änderungsdienst ab sofort die neuen Vordrucke zu verwenden. Diese Dienststellen haben die als Anlagen 1, 3 (hinsichtlich Besoldung), 4 und 6 bis 12 zum RdErl. d. Innenministers v. 25. 1. 1966 (SMBI. NW. 20320) veröffentlichten Vordrucke und die mit RdErl. d. Finanzministers v. 4. 6. 1969, 18. 6. 1969 und 31. 7. 1972 (SMBI. NW. 203203) veröffentlichten Vordrucke von demselben Zeitpunkt an nicht mehr zu verwenden.
4. Zur Verschlüsselung der Amtsbezeichnungen und Zulagen dienen bei der Verwendung der neuen Vordrucke die Aufstellung über die Kennzahlen der Amtsbezeichnungen (Anlage 29) und die Aufstellung über die Kennzahlen der Zulagen und Zuwendungen (Anlage 30).
5. Für den Bereich der Schulverwaltung werden wegen der Verbindung des Änderungsdienstes für die Besoldung und die Versorgung mit dem Änderungsdienst für die Stellenaktei des Kultusministers besondere Vordrucke eingeführt, die in Kürze veröffentlicht werden.
6. Die Dienststellen haben die auf den Vordrucken LBV (Bes) 1. 1974, 4. 1974, 5. 1974, 9. 1974, 12. 1974, 27. 1974 (soweit für das LBV bestimmt) und 28. 1974 zu erstattenden Mitteilungen mit den zur Prüfung erforderlichen Unterlagen vor Abgang an das LBV dem für sie zuständigen örtlichen Rechnungssamt (Vorprüfungsstelle) zur Maßnahmeprüfung nach § 89 Abs. 1 Nr. 2 LHO zuzuleiten. Die Rechnungssämtter vermerken die Prüfung an der dafür im Vordruck vorgeesehenen Stelle. Alle übrigen Mitteilungen werden im Rahmen der Vorprüfung anhand der maschinellen Zusammenstellungen der Einzelzahlfälle (Jahresnachweise) geprüft. Das LBV hat die Jahresnachweise nach den Zuständigkeitsbereichen der Rechnungssämtter – unterteilt nach den einzelnen personalaktenführenden Dienststellen – zu ordnen, zu binden und den zuständigen örtlichen Rechnungssämttern zuzuleiten.
7. Die förmliche Änderung der unter 3. genannten RdErl. wird solange zurückgestellt, bis das neue Verfahren beim LBV allumfassend eingeführt worden ist.
8. Die Schaffung neuer Vordrucke oder Änderungen und Ergänzungen an den hiermit bekanntgegebenen Vordrucken bedürfen der Einwilligung des Finanzministers gemäß § 79 LHO.
9. Im Einvernehmen mit dem Landesrechnungshof, dem Ministerpräsidenten und allen Landesministern.

Anlagen  
1 bis 28

Anlage 29  
Anlage 30

**D. Angaben zur Person**

70157/PS

**1. Familienstand:**

ledig     verheiratet     wiederverheiratet     verwitwet     geschieden

Gilt nur für Polizei: Ist der Beamte verpflichtet, gem. § 188 LBG in Gemeinschaftsunterkunft zu wohnen?

nein ja ab: \_\_\_\_\_  
   
 nein ja ab: \_\_\_\_\_

**2. Ehegatte im öffentlichen Dienst oder Versorgungsempfänger nach beamtenrechtlichen Grundsätzen:**

Name: \_\_\_\_\_ Amtsbezeichnung: \_\_\_\_\_

Dienststelle, Kasse oder Behörde, die die Bezüge zahlt: \_\_\_\_\_

Aktenzeichen / Personalnummer: \_\_\_\_\_

**3. Kinder unter 18 Jahren:**

Name	Geburtsdatum	Familienrechtl. Stellung	Falls der andere Elternteil im öffentl. Dienst steht und für aufgeführte Kinder Kinderzuschlag erhält, ist der gezahlte Betrag anzugeben.	Wurde bisher Kindergeld nach dem Bundeskindergeldgesetz gezahlt oder beantragt? Ggf. Bescheinigung bzw. Ablehnungsbescheid des Arbeitsamtes beifügen.
1. _____	_____	_____	DM	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
2. _____	_____	_____	DM	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
3. _____	_____	_____	DM	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
4. _____	_____	_____	DM	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
5. _____	_____	_____	DM	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
6. _____	_____	_____	DM	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

Anträge auf Zahlung des Kinderzuschlags für eheliche und nichteheliche Kinder über das 18. Lebensjahr hinaus wegen Schul- oder Berufsausbildung sowie für Pflege-, Enkel- und Stiefkinder und auf Zahlung des höheren Ortszuschlags bei Unterbrechung der Schul- oder Berufsausbildung infolge Ableistung des Grundwehrdienstes sind mit den entsprechenden Unterlagen gesondert einzureichen.

**4. Falls der Beamte von einer anderen Dienststelle des öffentlichen Dienstes aus dem vorhergehenden Dienst- oder Beschäftigungsverhältnis für den Einstellungsmonat und darüber hinaus noch Bezüge erhalten hat:**

Von welcher Dienststelle? \_\_\_\_\_ in: \_\_\_\_\_

Für welchen Zeitraum? vom: \_\_\_\_\_ bis: \_\_\_\_\_

**5. Wird Anerkennung der Vordienstzeiten gem. §§ 123 und 124 LBG beantragt? ja  nein**   
Wenn ja, formlosen Antrag beifügen.**6. Falls der Beamte Versorgungsbezüge nach beamtenrechtlichen Grundsätzen erhält:**

Von welcher Dienststelle? \_\_\_\_\_ in: \_\_\_\_\_

Aktenzeichen/Personalnummer: \_\_\_\_\_

**7. Steuerklasse: \_\_\_\_\_ Konfession: — selbst — \_\_\_\_\_ — Ehegatte — \_\_\_\_\_****8. Überweisungsweg:**

Bankleitzahl: \_\_\_\_\_ Kontonummer: \_\_\_\_\_

Geldinstitut: \_\_\_\_\_

**9. Für Weihnachtszuwendung: im Einstellungsjahr bereits im öffentlichen Dienst vom: \_\_\_\_\_ bis: \_\_\_\_\_**

bei (Dienststelle) \_\_\_\_\_

davon hauptberuflich vom: \_\_\_\_\_ bis: \_\_\_\_\_

Wehrdienst im Einstellungsjahr vom: \_\_\_\_\_ bis: \_\_\_\_\_

**10. Hat der Beamte bereits einmal Bezüge vom LBV erhalten?  ja  nein**

Falls ja, unter welcher Personalnummer? \_\_\_\_\_

**11. Folgende Unterlagen sind beizufügen:**

- a) Lohnsteuerkarte,
- b) Heiratsurkunde,
- c) Geburtsurkunden der Kinder,
- d) evtl. Mitteilungen über die Anlage vermögenswirksamer Leistungen,
- e) BDA-Festsetzung (ggf. nachreichen)

**Anlagen:**

Geprüft	Festgestellt	Sachlich richtig Im Auftrag
---------	--------------	--------------------------------

(Siegel)

Unterschrift

Unterschrift

Unterschrift

Amtsbezeichnung

Amtsbezeichnung

1158/85

(Farbe: gelb)

Dienststelle

PLZ

Ort

Datum

Aktenzeichen

Sachbearbeiter

Telefon

Nebenstelle

An das

Landesamt für Besoldung und Versorgung NW

4000 Düsseldorf  
Postfach 9007

## Mitteilungen

zur

 Neueinstellung /  Wiedereinstellung

LBV-Personalnummer

2 0 0 7 :

				N	*
Geburtsdatum	Tag	Monat	Jahr	G	

Nur vom LBV auszufüllen

Kennzahl

2 0 0 1 :	Familienname	
2 0 0 8 :	Namenszusätze zum Familiennamen	
2 0 0 2 :	Vorname	
2 0 0 4 :	Akademische Grade	
2 0 0 3 :	Geburtsname	
2 0 0 9 :	Namenszusätze zum Geburtsnamen	
2 0 0 5 :	PLZ  Wohnort	
2 0 0 6 :	Straße, Hausnummer	
2 0 1 1 :	Beamtenstatus → Buchstabe ist immer einzusetzen →	W = Beamter auf Widerruf      L = Beamter auf Lebenszeit A = Beamter auf Probe z.A.      Z = Beamter auf Zeit P = Beamter auf Probe
2 1 0 4 :	Besoldungsgruppe  Amtsbez.  Tag der Einstellung Tag Monat Jahr	→ Schlüssel für Besoldungsgruppe und Amtsbezeichnung lt. „Aufstellung der Amtsbezeichnungen“

Kennzahl 2104 gilt nicht für Unterhaltszuschuß-, Unterhaltsbeihilfenempfänger und Austauschassistenten!  
(Offene Bezeichnung siehe Abschnitt C)

Zulage Schlüssel 1)	Beginn Tag	Monat	Jahr
2 1 3 1	H		
2 1 3 2	H		
2 1 3 3	H		
2 1 3 4	H		
2 1 3 5	H		

Betrag 2)	DM	Pf
H		
H		
H		
H		
H		

Ende Tag	Monat	Jahr
H		
H		
H		
H		
H		

- 1) Schlüssel lt. „Katalog der Zulagen und Zuwendungen“  
2) Betragsangabe soweit lt. „Katalog der Zulagen und Zuwendungen“ vorgeschrieben

Verbuchungsstelle, Dienststelle und Besoldungsdienstalter

Kapitel: \_\_\_\_\_ Titel: \_\_\_\_\_ Dienststelle:  
(Beschäftigungsbehörde) \_\_\_\_\_Besoldungsdienstalter: \_\_\_\_\_  vorläufig  endgültig

Schulnummer		
2 0 2 0	:	J

Nur für Unterhaltszuschuß-, Unterhaltsbeihilfenempfänger und Austauschassistenten

a) Ernennung zum / zur: \_\_\_\_\_ mit Wirkung vom: \_\_\_\_\_

b) bei Anwärtern von Laufbahnen des technischen Dienstes: Sonderzuschlag bewilligt?  ja  nein

**Personalbogen**

**Muster**

**liegt noch nicht vor**



AA 61

Dienststelle \_\_\_\_\_ PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_ Datum \_\_\_\_\_

Aktenzeichen \_\_\_\_\_

Sachbearbeiter \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_ / Nebenstelle \_\_\_\_\_

An das

Landesamt für Besoldung und Versorgung NW

4000 Düsseldorf  
Postfach 9007

**Mitteilung  
über die Vorauszahlung von Bezügen  
bei Neu- bzw. Wiedereinstellung \*)**

Bitte Großbuchstaben der künftigen Personalnummer einsetzen

— Personalnummer im übrigen wird vom LBV eingetragen —

→            N \*

Als Vorauszahlung auf die zu erwartenden monatlichen Bezüge sind einmalig zu überweisen:

Amtsbezeichnung \_\_\_\_\_

Kennzahl

Familienname \_\_\_\_\_

3 0 0 1 :

Vorname \_\_\_\_\_

3 0 0 2 :        ,

PLZ  Wohnort \_\_\_\_\_

3 0 0 5 :     ,

Straße, Hausnummer \_\_\_\_\_

3 0 0 6 :     ,

Kapitel  Titel  (linksbündig eintragen)

3 0 1 0 :    ,

Überweisungsanschrift  
— Bank/Spark./PS Amt/  
bei postbar „entfällt“ einsetzen —

Kontonummer \_\_\_\_\_

3 0 2 6 :    ,

(linksbündig eintragen)

3 9 0 1 :   Prüffeld  DM  Pf  ,

Nr. **Nur vom LBV auszufüllen!**  
← Ordnungszahl — Nr. 1 bis 9 —

Festgestellt

Sachlich richtig

3 0 2 5 :     ,

\*) Bitte umseitige Erläuterungen beachten!

Festgestellt

Sachlich richtig  
Im Auftrag

Unterschrift

(Siegel)

Unterschrift

Amtsbezeichnung

Amtsbezeichnung

**Erläuterungen über die Ermittlung des vorauszuzahlenden Betrages**

Der Berechnung der Vorauszahlung sind zur Vermeidung von Überzahlungen als Höchstgrenze zugrunde zu legen:

- a) für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst, Praktikanten im Ausbildungsverhältnis, Verwaltungslehrlinge und Auszubildende

80 v.H. des zustehenden Unterhaltszuschusses (§ 2 UZV) ohne Verheiratetenzuschlag, der Unterhaltsbeihilfe bzw. der im 1. Ausbildungsjahr zu zahlenden Ausbildungsvergütung zuzüglich der ggf. zustehenden Zuschläge

- b) für Beamte mit Dienstbezügen und Richter

80 v.H. der Dienstbezüge (§ 51 Abs. 1 BBesG) ohne Kinderzuschläge unter Zugrundelegung der 1. Dienstaltersstufe der zustehenden Besoldungsgruppe

- c) für Angestellte über 18 Jahre

65 v.H. der Bezüge (§ 26 BAT) ohne Kinderzuschläge unter Zugrundelegung der Grundvergütung aus der arbeitsvertraglich vereinbarten Vergütungsgruppe, und zwar  
— soweit die Anlage 1 a zum BAT maßgeblich ist —  
in der Lebensaltersstufe, die dem bei der Einstellung vollendeten Lebensjahr entspricht,  
— soweit die Anlage 1 b zum BAT maßgeblich ist —  
nach Stufe 1

- d) für Angestellte unter 18 Jahren

65 v.H. der Gesamtvergütung ohne Kinderzuschläge nach der arbeitsvertraglich vereinbarten Vergütungsgruppe und dem Lebensalter

- e) für Arbeiter (ohne Personenkraftwagenfahrer)

65 v.H. des Gesamtarbeitslohnes ohne Kinderzuschläge unter Zugrundelegung des nach der arbeitsvertraglich vereinbarten Lohngruppe zustehenden Monatstabellenlohnes der Stufe 1

- f) für Personenkraftwagenfahrer

65 v.H. des Gesamtarbeitslohnes ohne Kinderzuschläge unter Zugrundelegung des Gesamtpauschallohnes der Gruppe I im 1. bis 8. Jahr der Dienstzeit

- g) für Angestellte, deren Vergütung nicht nach den Tarifverträgen zum BAT, und für Arbeiter, deren Lohn nicht nach den Lohntarifverträgen zum MTL II zu bemessen ist,

die bei sinngemäßer Anwendung der unter den Buchstaben c) bis f) genannten Berechnungsgrundlagen sich ergebenden entsprechenden Beträge.

Bei teilzeitbeschäftigte Beamten und Richterinnen sowie bei nicht vollbeschäftigte Angestellten und Arbeitern ist das Verhältnis der ermäßigen bzw. arbeitsvertraglich vereinbarten Arbeitszeit zur regelmäßigen Arbeitszeit bei der Berechnung der Vorauszahlung zu berücksichtigen. Stehen Bezüge nur für einen Teil des Monats zu, so richtet sich die Berechnung der Vorauszahlung für den Einstellungsmonat nach dem RdErl. des Finanzministers NW v. 7.1.65 (SMBI. NW. 20320).

Es ist ratsam, die Bediensteten darauf hinzuweisen, daß Vorauszahlungen immer unter Vorbehalt gezahlt werden.

11 63

(Farbe: gelb)

Dienststelle

PLZ

Ort

Datum

Aktenzeichen

Sachbearbeiter

Telefon

Wiederholungsstelle

An das

Landesamt für Besoldung und Versorgung NW

4000 Düsseldorf

Postfach 9007

## Änderungsmitteilung

– Ernennung / Beförderung / Zulagen –

LBV-Personalnummer

<input type="text"/>	N *					
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	-----

Geburtsdatum	Kennzahl	Tag	Monat	Jahr
	2   0   0   0	:		

Name

Vorname

## A. Ernennung / Beförderung

Tag der Aushändigung der Urkunde:

Kennzahl	Bes.Gruppe (neu)	Amts- bez. (neu)	Tag der Einweisung
2   1   0   4	:	:	Tag   Monat   Jahr

Schlüssel für Besoldungsgruppe und Amtsbezeichnung lt.  
„Aufstellung der Amtsbezeichnungen“

Beamtenstatus

2   0   1   1	:	<input type="text"/>
---------------	---	----------------------

– Buchstabe ist immer einzusetzen –

W = Beamter auf Widerruf  
A = Beamter auf Probe z.A.  
P = Beamter auf ProbeL = Beamter auf Lebens-  
zeit  
Z = Beamter auf Zeit

## B. Zulagen

Kennzahl	:
2   1   3   1	:
2   1   3   2	:
2   1   3   3	:
2   1   3   4	:
2   1   3   5	:
2   1   3   6	:
2   1   3   7	:
2   1   3   8	:
2   1   3   9	:
2   1   4   0	:

Schlüssel 1)	:
	:
	:
	:
	:
	:
	:
	:
	:
	:
	:

Beginn	Tag	Monat	Jahr

Betrag	2) DM	Pf

Ende	Tag	Monat	Jahr

1) Schlüssel lt. „Katalog der Zulagen und Zuwendungen“

2) Betragsangabe soweit lt. „Katalog der Zulagen und Zuwendungen“ vorgeschrieben

Geprüft

Festgestellt

Sachlich richtig  
Im Auftrag

Unterschrift

Unterschrift

Unterschrift

(Siegel)

Amtsbezeichnung

Amtsbezeichnung



Dienststelle

PLZ

Ort

Datum

Aktenzeichen:

1163

Sachbearbeiter

Telefon

Nebenstelle

An das

Landesamt für Besoldung und Versorgung NW

4000 Düsseldorf  
Postfach 9007**Änderungsmitteilung**

– Ernennung / Beförderung / Zulagen  
 in Verbindung mit einer Versetzung oder Abordnung  
und Wechsel der Verbuchungsstelle –  
 oder

LBV-Personalnummer



[ ] [ ] [ ] [ ] N \*

Geburtsdatum	Kennzahl	Tag	Monat	Jahr
	2   0   0   0 :			

Name

Vorname

**A. Ernennung / Beförderung**

Tag der Aushändigung der Urkunde:

Kennzahl	Bes. Gruppe (neu)	Arts- bez. (neu)	Tag der Einweisung
			Tag   Monat   Jahr
2   1   0   4 :		H	

→ Schlüssel für Besoldungsgruppe und Amtsbezeichnung lt.  
„Aufstellung der Amtsbezeichnungen“

Beamtenstatus
2   0   1   1 : [ ] H

W = Beamter auf Widerruf      L = Beamter auf Lebenszeit  
A = Beamter auf Probe z.A.      P = Beamter auf Probe**B. Zulagen**

Kennzahl	Schlüssel 1)	Beginn	Betrag 2)	Ende
		Tag   Monat   Jahr	DM   Pf	Tag   Monat   Jahr
2   1   3   1 :		H	H	H
2   1   3   2 :		H	H	H
2   1   3   3 :		H	H	H
2   1   3   4 :		H	H	H
2   1   3   5 :		H	H	H
2   1   3   6 :		H	H	H
2   1   3   7 :		H	H	H
2   1   3   8 :		H	H	H
2   1   3   9 :		H	H	H
2   1   4   0 :		H	H	H

- 1) Schlüssel lt. „Katalog der Zulagen u.Zuwendungen“
- 2) Betragsangabe so weit lt. „Katalog der Zulagen u.Zuwendungen“ vorgeschrieben

**C. Verbuchungsstelle und Dienststelle (offene Bezeichnung)**

Kapitel (neu): \_\_\_\_\_ Titel (neu): \_\_\_\_\_

abgeordnet mit Wirkung vom: \_\_\_\_\_ versetzt mit Wirkung vom: \_\_\_\_\_

Dienststelle (neu): \_\_\_\_\_  
(Beschäftigungsbehörde)**D. Nur vom LBV auszufüllen!**

Kennzahl	Kapitel	Titel	Dienststelle	Monat	Monat	Festgestellt
	Monat	Jahr	DA-St.	Schl.	Monat	
2   0   1   0 :	[ ]	[ ]	H	[ ]	[ ]	
2   1   0   6 :	[ ]	[ ]	H	[ ]	[ ]	Sachlich richtig
2   1   0   8 :	[ ]	[ ]	H	[ ]	[ ]	

Zu A, B und C

Geprüft

Festgestellt

Sachlich richtig  
Im Auftrag

(Siegel)

Unterschrift

Unterschrift

Unterschrift

1166

/ 85

*M 67*

Dienststelle

PLZ

Ort

Datum

Aktenzeichen

Sachbearbeiter

Telefon

Nebenstelle

An das

Landesamt für Besoldung und Versorgung NW

4000 Düsseldorf  
Postfach 9007

**Änderungsmitteilung**

- Zulagen, die nicht im „Katalog der Zulagen und Zuwendungen“ aufgeführt sind –  
(Ausgleichszulagen u.a.)

LBV-Personalnummer

<input type="text"/>	<b>N *</b>					
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	------------

Geburtsdatum      **Kennzahl**      **2 0 0 0** :      **Tag**      **Monat**      **Jahr**

<b>A</b>	Name	Vorname
Amtsbezeichnung		
Nebenstehende Zulage ist monatlich zu zahlen	Bezeichnung der Zulage	ab/vom      bis .....
Die Zahlung der neben- stehenden Zulage ist einzustellen	Bezeichnung der Zulage	ab/vom      bis .....

**B**

Nur vom LBV auszufüllen!

Kennzahl	Schlüssel	Beginn	Betrag	Ende
		Tag Monat Jahr	DM Pf	Tag Monat Jahr
2 1 3	:	H	r	r
2 1 3	:	H	r	r
2 1 3	:	H	r	r
2 1 3	:	H	r	r

Festgestellt

Sachlich richtig

Zu A

Sachlich richtig

Im Auftrag

(Siegel)

Unterschrift

Unterschrift

Amtsbezeichnung

1168

Dienststelle

PLZ

Ort

Datum

Aktenzeichen

Sachbearbeiter

Telefon

Nebenstelle

An das

Landesamt für Besoldung und Versorgung NW

4000 Düsseldorf

Postfach 9007

**Änderungsmitsellung**

— Versetzung / Abordnung

ohne gleichzeitige Änderungen von

Amtsbezeichnung, Besoldungsgruppe und eventueller Zulagen —

LBV-Personalnummer



--	--	--	--	--	--

Name

Vorname

Bitte Zutreffendes ankreuzen  oder ausfüllen!

Für Polizeibeamte erstattet Mitteilung zu Nr. 1 - 3 die Abgangsbehörde, zu Nr. 4 - 6 die Zugangsbehörde.

a)	<input type="checkbox"/> Versetzt	<input type="checkbox"/> Abgeordnet
durch Erlass/Verfügung des/der		
vom (Datum und Aktenzeichen)		
mit Wirkung vom		
von / vom		
zum / zur		
Neue Verbuchungsstelle	Kapitel	Titel
b) Bei Abordnungen zu Lehrgängen: Lehrgangsdauer	vom	bis
Lehrgangspause	vom	bis
Art des Lehrgangs		
Aufhebung der Abordnung: Die durch Erlass/Verfügung des/der		
vom (Datum und Aktenzeichen)		
angeordnete Abordnung zum/zur		
ist durch Erlass/Verfügung des/der		
vom (Datum und Aktenzeichen)		
aufgehoben worden mit Ablauf des		

**Nur für Polizeibeamte:**

3.		a) Ist der Beamte gem. § 188 LBG verpflichtet, in der Gemeinschaftsunterkunft zu wohnen (gilt nur für ledige Beamte)?	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	ab:
		b) Bei Versetzung oder Abordnung von Landespolizeischulen, den BPA und dem Polizeiinstitut Hiltrup zu anderen Pol.-Behörden und -einrichtungen:	Lehrzulage gezahlt bis:		
4.		a)	<input type="checkbox"/> Versetzt	<input type="checkbox"/> Abgeordnet	
		durch Erlaß / Verfügung des			
		vom (Datum und Aktenzeichen)			
		mit Wirkung vom			
		von /vom			
		zum/zur			
		Dienstantritt am			
		Dienstleistungsort			
b)		Bei Abordnung zu Lehrgängen: Lehrgangsdauer	vom	bis	
		Lehrgangspause	vom	bis	
		Art des Lehrgangs			
5.		Aufhebung der Abordnung: Die durch Erlaß/Verfügung des/der			
		vom (Datum und Aktenzeichen)			
		angeordnete Abordnung zum/zur			
		ist durch Erlaß/Verfügung des/der			
		vom (Datum und Aktenzeichen)			
		aufgehoben worden mit Ablauf des			
		Dienstantritt am			
		Dienstleistungsort			
6.		a) Ist der Beamte gem. § 188 LBG verpflichtet, in der Gemeinschaftsunterkunft zu wohnen (gilt nur für ledige Beamte)?	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	ab:
		b) Ist Fahndungskostenentschädigung zu zahlen?	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	ab:
		c) Ist Kleiderzulage zu zahlen?	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	ab:
		d) Bei Versetzung oder Abordnung zu Landespolizeischulen, den BPA und dem Polizeiinstitut Hiltrup: Wird Lehrzulage gezahlt?	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	ab:

Sachlich richtig

Im Auftrag

(Siegel)

Unterschrift

Unterschrift

Amtsbezeichnung

1170

Dienststelle	PLZ	Ort	Datum
Aktenzeichen	Sachbearbeiter		
	Telefon	Nebenstelle	

An das  
Landesamt für Besoldung und Versorgung NW

4000 Düsseldorf  
Postfach 9007

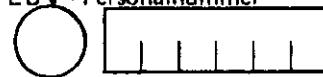
**Änderungsmitteilung**

Beurlaubung unter Fortfall der Dienstbezüge / des Unterhaltszuschusses

A Genehmigung \*)

B Beendigung (ohne BDA-Änderung)

LBV - Personalnummer



Name	Vorname
Amtsbezeichnung	

A	Beurlaubt ab	19 _____ gem. §§
	Fernmündlich voraus am	
	Fernschriftlich voraus durch FS vom	
	durchgegeben von	
	angenommen von	

B	Wiederaufnahme des Dienstes am	19 _____
	Das Besoldungsdienstalter bleibt unverändert.	

Anmerkungen:
--------------

\*) Bei Änderungen oder Beendigung des Sonderurlaubs ist eine neue Änderungsmitteilung zu übersenden.

Sachlich richtig

Im Auftrag

(Siegel)

Unterschrift

Unterschrift

Amtsbezeichnung

1171



1173

(Farbe: gelb)

Dienststelle	PLZ	Ort	Datum
Aktenzeichen	Sachbearbeiter		
An das	Telefon	Nebenstelle	
<b>Landesamt für Besoldung und Versorgung NW</b>			
<b>4000 Düsseldorf</b>			
<b>Postfach 9007</b>			
<b>Änderungsmitteilung</b>			
Wiederaufnahme des Dienstes nach der Beurlaubung unter Fortfall der Dienstbezüge / des Unterhaltszuschusses mit BDA-Änderung			
		LBV-Personalnummer	
		<input type="text"/>	<input type="text"/>
Name	Vorname		
Amtsbezeichnung			

<b>Wiederaufnahme des Dienstes am</b>	19
<b>Fernmündlich voraus am</b>	
<b>Fernschriftlich voraus durch FS vom</b>	
<b>durchgegeben von</b>	
<b>angenommen von</b>	

<b>Das Besoldungsdienstalter ist neu festgesetzt worden auf den</b>	19
<b>BDA-Festsetzung</b>	<input type="checkbox"/> ist beigelegt <input type="checkbox"/> wird nachgereicht
<b>Nur für Polizeibeamte:</b> Das Besoldungsdienstalter ist um die Hälfte des nebenstehenden Zeitraumes hinauszuschieben	19 bis 19

Geprüft

## Festgestellt

Sachlich richtig  
Im Auftrag

Unterschrift

Intersehrift

(Siegel)

Unterschrift

**Amtsbezeichnung**

**Amtsbezeichnung**



1175

Dienststelle

PLZ

Ort

Datum

Aktenzeichen

Sachbearbeiter

Telefon

Nebenstelle

An das

Landesamt für Besoldung und Versorgung NW

4000 Düsseldorf  
Postfach 9007**Änderungsmitteilung**

Feststellung des Verlustes der Dienstbezüge / des Unterhaltszuschusses

gem. § 79 Abs. 2 Satz 2 LBG, § 6 UZV NW

Herabsetzung des Unterhaltszuschusses gem. § 13 UZV NW

LBV-Personalnummer



--	--	--	--	--	--

Name und Vorname					
Amtsbezeichnung					
Geburtsdatum					
Fernmündlich voraus am					
Fernschriftlich voraus durch FS vom					
durchgegeben von					
angenommen von					
Feststellung des Verlustes der Dienstbezüge – des Unterhaltszuschusses – für nebenstehende Zeiträume	volle Tage		halbe Tage		
	vom / am	bis	vom / am	bis	
Der Feststellungsbescheid ist unanfechtbar	seit _____ 19 _____				
Herabsetzung des Unterhaltszuschusses auf den in § 87 LBG festgesetzten Mindestbetrag für die Zeit	ab / vom	19	bis	19	
Anmerkungen					

Sachlich richtig

Im Auftrag

Unterschrift

(Siegel)

Unterschrift

Amtsbezeichnung



M 77

Dienststelle

PLZ

Ort

Datum

Aktenzeichen

Sachbearbeiter

Telefon

Nebenstelle

An das

Landesamt für Besoldung und Versorgung NW

4000 Düsseldorf

Postfach 9007

**Änderungsmittelung**

- Vorläufige Dienstenthebung/Einbehaltung von Dienstbezügen/Disziplinarverfahren —
- Beendigung des Beamtenverhältnisses —
- gem. §§ 31 – 37, 51 und 52 LBG,  
§ 5 (1) und 11 DO NW

LBV-Personalnummer



--	--	--	--	--	--	--

Bitte Zutreffendes ankreuzen  oder ausfüllen!

Name und Vorname			
Amtsbezeichnung			
Geburtsdatum			
Fernmündlich voraus am			
Fernschriftlich voraus durch FS vom			
durchgegeben von			
angenommen von			
Vorläufige Dienstenthebung (§§ 63 LBG und 91 DO NW) mit Wirkung vom			
durch Erlaß/Verfügung des/der			
vom (Datum und Aktenzeichen)			
Einbehaltung von Dienstbezügen (§ 92 DO NW) in Höhe von	%	ab:	
durch Erlaß/Verfügung des/der			
vom (Datum und Aktenzeichen)			
a) Wiederaufnahme des Dienstes (§ 95 DO NW) am	Sind Fahrdungskostenentschädigung und Kleiderzulage zu zahlen? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein   ab:		
gem. Erlaß/Verfügung des/der			
vom (Datum und Aktenzeichen)			
b) Volle Dienstbezüge sind zu zahlen (§ 95 DO NW) ab			
c) Die nach § 92 DO NW einbehaltenen Dienstbezüge sind nach § 96 Abs. 2 DO NW nachzuzahlen	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>	
Mitteilung über Disziplinarstrafen nach § 5 (1) DO NW (Disziplinarverfügung / Disziplinarurteil – mit Urteilsbegründung – ist beigelegt)	Art der Strafe		

5.	a) Ausscheiden auf eigenen Antrag mit Ablauf des	gem. SS	LBG	AA 78	
	b) Entlassung mit Ablauf des	gem. SS	LBG		
	durch Erlaß / Verfügung des / der				
	vom (Datum und Aktenzeichen)				
6.	a) Verlust der Beamtenrechte mit Ablauf des	gem. SS	LBG und SS	DO NW	
	b) Entfernung aus dem Dienst mit Ablauf des	gem. SS	LBG und SS	DO NW	
	durch Urteil des				
	vom (Datum und Aktenzeichen)				
	Urteil ist rechtskräftig ab				
7.	Nachversicherung	<input type="checkbox"/>	Hinsichtlich der Durchführung der Nachversicherung in der gesetzlichen Rentenversicherung ist das Erforderliche zu veranlassen.		
		<input type="checkbox"/>	Soweit hier bekannt ist, beabsichtigt der / die Ausgeschiedene erneut in ein beamtenrechtliches Dienstverhältnis einzutreten.		
(Dienstzeitbescheinigung – Vordruck LBV (Bes) 27 – und ggf. Verdienstbescheinigung – Vordruck LBV (Bes) 26 – liegen an)					
8.	Übergangsgeld (§ 164 LBG) ist zu zahlen	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>		
(Dienstzeitbescheinigung – Vordruck LBV (Bes) 27 – ist beigelegt)					
9.	Abfindung (§§ 162 – 163 LBG) ist zu zahlen	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>		
(Dienstzeitbescheinigung – Vordruck LBV (Bes) 27 – ist beigelegt)					
10.	a) Der Beamte / die Beamtin hat fristgerecht am gegen die Entlassung gem. Erlaß / Verfügung des / der vom (Datum und Aktenzeichen)		Widerspruch eingelebt <input type="checkbox"/>		
	b) Die Dienstbezüge sind	nicht weiterzuzahlen <input type="checkbox"/>	weiterzuzahlen in Höhe von <input type="checkbox"/>	% ab: _____	
11.	a) Der Beamte / die Beamtin hat fristgerecht am gegen das Urteil des vom (Datum und Aktenzeichen)		Berufung eingelebt <input type="checkbox"/>	Revision eingelebt <input type="checkbox"/>	
	b) Die Dienstbezüge sind	nicht weiterzuzahlen <input type="checkbox"/>	weiterzuzahlen in Höhe von <input type="checkbox"/>	% ab: _____	
12.	Mitteilung über den wahrscheinlich weiteren Verlauf des Verfahrens mit Auswirkung auf die Zahlung der Bezüge				

Sachlich richtig

Im Auftrag

(Siegel)

Unterschrift

Unterschrift

Amtsbezeichnung

1179

(Farbe: gelb)

Dienststelle

PLZ

Ort

Datum

Aktenzeichen

Sachbearbeiter

An das

Telefon

Landesamt für Besoldung und Versorgung NW

Nebenstelle

4000 Düsseldorf  
Postfach 9007**Änderungsmeldung**– Beendigung des Beamtenverhältnisses  
gem. § 38 – 50 LBG und Tod –

LBV-Personalnummer

Bitte Zutreffendes ankreuzen <input checked="" type="checkbox"/> oder ausfüllen.		<input type="text"/>
Name und Vorname		
Amtsbezeichnung		
Geburtsdatum		
Fernmündlich voraus am		
Fernschriftlich voraus durch FS vom		
durchgegeben von		
angenommen von		
Eintritt in den Ruhestand mit Ablauf des	gem. §§	LBG
durch Erlaß/Verfügung des/der		
vom (Datum und Aktenzeichen)		
Versetzung in den Ruhestand mit Ablauf des	gem. §§	LBG
durch Erlaß/Verfügung des/der		
vom (Datum und Aktenzeichen)		
infolge eines Dienstunfalles	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Lt. Sterbeurkunde verstorben am	Dienstunfall? <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja	
Der/Die Verstorbene hat Ehegatten, leibliche Abkömmlinge oder an Kindes Statt angenommene Kinder hinterlassen (§ 130 LBG)	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Anschrift der Hinterbliebenen: Name und Vorname		
PLZ, Wohnort	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Straße und Hausnummer		

Geprüft

Sachlich richtig

Im Auftrag

(Siegel)

Unterschrift

Unterschrift

Unterschrift



*M 81*

Dienststelle	PLZ	Ort	Datum
Aktenzeichen	Sachbearbeiter		
	Telefon	Nebenstelle	

An

\_\_\_\_\_

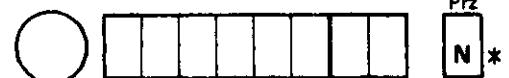
in

\_\_\_\_\_

**LBV-Personalnummer**

und zwar Besoldung

einschl. Unterhaltszuschuß — Kennbuchstaben A bis J ohne I mit 6 nachfolgenden Ziffern —  
Vergütung — Kennbuchstaben K bis Q und U ohne O mit 8 nachfolgenden Ziffern —



Sehr geehrte

Auf Ihren Antrag vom \_\_\_\_\_ bewillige ich Ihnen nach den Vorschlußrichtlinien einen unverzinslichen  
Vorschuß in Höhe von

\_\_\_\_\_ DM

(in Buchstaben: \_\_\_\_\_ DM).

Das Landesamt für Besoldung und Versorgung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Postfach 9007, das eine Zweit-  
schrift dieses Bescheides erhalten hat, wird Ihnen diesen Betrag überweisen.

Ein bestehender Restvorschuß wird hiervon einbehalten.

Der Vorschuß ist in monatlichen Raten von \_\_\_\_\_ DM zu tilgen.

Die Tilgungsraten werden von Ihren Dienstbezügen einbehalten. Im Haupturlaubsmonat und im Monat Dezember  
erfolgt keine Tilgung. Als Haupturlaubsmonat gilt der Monat, in welchem im Lande Nordrhein-Westfalen die  
Sommerschulferien beginnen.

Sollten Sie vor Rückzahlung des Vorschusses aus dem öffentlichen Dienst des Landes Nordrhein-Westfalen aus-  
scheiden, ist der noch nicht getilgte Betrag in einer Summe zurückzuzahlen.

Hochachtungsvoll  
Im Auftrag



1183

Durchschrift für LBV

Dienststelle

PLZ

Ort

Datum

Aktenzeichen

Sachbearbeiter

Telefon

Nebenstelle

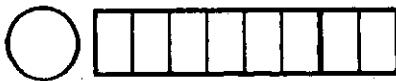
An

\_\_\_\_\_

in \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

LBV-Personalnummer

und zwar Besoldung  
einschl. Unterhaltszuschuß — Kennbuchstaben A bis J ohne I mit 6 nachfolgenden Ziffern —  
Vergütung — Kennbuchstaben K bis Q und U ohne O mit 8 nachfolgenden Ziffern —



Prz  
N \*

Sehr geehrte

Auf Ihren Antrag vom \_\_\_\_\_ bewillige ich Ihnen nach den Vorschußrichtlinien einen unverzinstlichen  
Vorschuß in Höhe von

DM

(in Buchstaben: \_\_\_\_\_ DM).

Das Landesamt für Besoldung und Versorgung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Postfach 9007, das eine Zweit-  
schrift dieses Bescheides erhalten hat, wird Ihnen diesen Betrag überweisen.

Ein bestehender Restvorschuß wird hiervon einbehalten.

Der Vorschuß ist in monatlichen Raten von \_\_\_\_\_ DM zu tilgen.

Die Tilgungsraten werden von Ihren Dienstbezügen einbehalten. Im Haupturlaubsmontat und im Monat Dezember  
erfolgt keine Tilgung. Als Haupturlaubsmontat gilt der Monat, in welchem im Lande Nordrhein-Westfalen die  
Sommerschulferien beginnen.

Sollten Sie vor Rückzahlung des Vorschusses aus dem öffentlichen Dienst des Landes Nordrhein-Westfalen aus-  
scheiden, ist der noch nicht getilgte Betrag in einer Summe zurückzuzahlen.

Festgestellt

Sachlich richtig

Hochachtungsvoll

Im Auftrag

Unterschrift

Amtabezeichnung

11/84

**Vorschußkonto**

**— Zahlung und Bestandsänderung —**  
 (nur in der Leitstelle zu verwenden)

<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>						
Besoldung							
Vergütung							

Prz  
N \*

<b>Kennzahl</b>	Name														
3 0 0 1 :															
PLZ			Wohnort												
3 0 0 5 :															
Straße, Hausnummer															
3 0 0 6 :															
Bankleitzahl															
3 0 2 5 :															
Konto-Nr.															
3 0 2 6 :	(linksbündig)														
Ergänzende Angaben															
3 9 4 8 :															
Bestandsänderung															
3 9 0 5 :	Schl.	Prüffeld	DM	Pf											Schl. 1 = + Schl. 2 = - Schl. 3 = Abfrage Bestand
3 9 0 6 :	H	H	H	H											
7 8 5 :	Schl.	Nr.	Monatsbetrag	H	Gesamtbetrag										Schl. 01 = Abzug Gehaltvorschuß, Einkellerungsvorschuß Schl. 02 = Abzug Vorschuß auf Dienstbekleidungsvorschuß Nr. = Ordnungszahl (Ziffer 1 – 9)
3 9 0 4 :	0	H	H	J											
Aussetzung der Tilgung															
Beginn Ende															
Mon. Jahr Mon. Jahr															

Gründe für Bestandsänderung: Barzahlung/Erstattung/Umbuchung

Festgestellt

Geprüft

1185

Entwurf

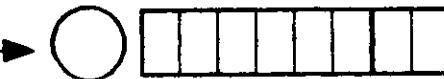
Dienststelle	PLZ	Ort	Datum
Aktenzeichen	Sachbearbeiter		
	Telefon	Nebenstelle	

1. An

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
in \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

LBV-Personalnummer

und zwar Besoldung  
einschl. Unterhaltszuschuß — Kennbuchstaben A bis J ohne I mit 6 nachfolgenden Ziffern —  
Vergütung — Kennbuchstaben K bis Q und U ohne O mit 8 nachfolgenden Ziffern —



Prz  
N \*

Sehr geehrte

Auf Ihren Antrag vom \_\_\_\_\_ bewillige ich Ihnen nach den Vorschubrichtlinien einen unverzinslichen  
Vorschuß in Höhe von

\_\_\_\_\_ DM

(in Buchstaben: \_\_\_\_\_ DM)

Das Landesamt für Besoldung und Versorgung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Postfach 9007, das eine Zweit-  
schrift dieses Bescheides erhalten hat, wird Ihnen diesen Betrag überweisen.

Ein bestehender Restvorschuß wird hiervon einbehalten.

Der Vorschuß ist in monatlichen Raten von \_\_\_\_\_ DM zu tilgen.

Die Tilgungsrate werden von Ihren Dienstbezügen einbehalten. Im Haupturlaubsmonat und im Monat Dezember  
erfolgt keine Tilgung. Als Haupturlaubsmonat gilt der Monat, in welchem im Lande Nordrhein-Westfalen die  
Sommerschulferien beginnen.

Sollten Sie vor Rückzahlung des Vorschusses aus dem öffentlichen Dienst des Landes Nordrhein-Westfalen aus-  
scheiden, ist der noch nicht getilgte Betrag in einer Summe zurückzuzahlen.

2. Durchschrift für LBV

Hochachtungsvoll  
I. A.

3. z.d.A.



1187

Dienststelle \_\_\_\_\_ PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_ Datum \_\_\_\_\_  
Aktenzeichen \_\_\_\_\_ Sachbearbeiter \_\_\_\_\_  
Telefon \_\_\_\_\_ Dienststelle \_\_\_\_\_

An das  
**Landesamt für Besoldung und Versorgung NW**  
4000 Düsseldorf  
Postfach 9007

**Änderungsmitteilung**  
— Teilzeitbeschäftigung —  
(Genehmigung und Widerruf)\*

LBV-Personalnummer

Geburtsdatum

Kennzahl      Tag      Monat      Jahr  
2 | 0 | 0 | 0 : | | | | N \*

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

**A Genehmigung**

Ermäßigte Arbeitszeit  
(Wochenstunden)

Regelmäßige  
Arbeitszeit  
(Wochenstunden)

Kennzahl

Std.

Std.

Beginn  
Tag Monat Jahr

2 | 3 | 1 | 1 : | | | | T | H | | | | | |

**Beispiel:**

Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit von 42 Stunden soll auf 34 Wochenstunden ermäßigt werden.

Eintragen in den „Stunden“-Feldern: 34/42

**B Widerruf**

Soll die Kürzung der Bezüge entfallen, ist in dem unten stehenden Feld „Beginn“ das Datum einzutragen, von dem ab erstmalig wieder die vollen Bezüge gezahlt werden sollen.

Kennzahl      Std.      Std.      Beginn  
Tag Monat Jahr

2 | 3 | 1 | 2 : | 0 | 0 | 0 | 0 | H | | | | | |

- Bei Änderung oder Widerruf der Kürzung ist eine neue Änderungsmitteilung zu übersenden.

Sachlich richtig

Im Auftrag

(Siegel)

Unterschrift

Unterschrift

Amtsbezeichnung



Dienststelle

1189

PLZ

Ort

Datum

Aktenzeichen

Sachbearbeiter

An das

Telefon

Nebenstelle

Landesamt für Besoldung und Versorgung NW

4000 Düsseldorf  
Postfach 9007**Änderungsmitteilung**

— Unfallausgleich —

- A. Aufnahme/Änderung
- B. Unterbrechung
- C. Einstellung

LBV-Personalnummer

Geburtsdatum

Kennzahl	2   0   0   0	:	Tag	Monat	Jahr
----------	---------------	---	-----	-------	------

Name

Vorname

<b>A</b>	Zahlung ist aufzunehmen ab	19 _____
	in Höhe von (§ 31 Abs. 1–3 BVG)	DM nach einer Erwerbsminderung von _____ % ab _____ DM nach einer Erwerbsminderung von _____ % ab _____ DM nach einer Erwerbsminderung von _____ % ab _____
<b>B</b>	Zahlung ist einzustellen in der Zeit vom	19 _____ bis 19 _____
<b>C</b>	Zahlung ist einzustellen ab	19 _____

Begründung:  
(zu A, B u. C)

<b>D</b>	<b>Nur vom LBV auszufüllen!</b>				
	Kennzahl	Schlüssel	Monatsbetrag	Gesamtbetrag	
	2 7 7	:	DM Pf	DM Pf	Festgestellt Sachlich richtig
	2 7 7	:	DM Pf	DM Pf	
	2 7 7	:	DM Pf	DM Pf	
	2 7 7	:	DM Pf	DM Pf	
	Kennzahl	Schlüssel	Beginn Mon Jahr	Monatsbetrag	Gesamtbetrag
	2 7 9	:	DM Pf	DM Pf	DM Pf

LBV (Bes) 15. 1974

Zu A, B und C

Festgestellt

Sachlich richtig  
Im Auftrag

(Siegel)

Unterschrift

Unterschrift

Amtsbezeichnung

Amtsbezeichnung



Dienststelle

PLZ

Ort

Datum

Aktenzeichen

1191

Sachbearbeiter

An das

Landesamt für Besoldung und Versorgung NW

4000 Düsseldorf  
Postfach 9007

**Änderungsmitteilung**  
**Zuschlag gem. § 12 UZV**  
**Fliegerzulage (Beobachter)**  
**Grubenaufwandsentschädigung(Grubenfahrt)**  
**Nachtdienstentschädigung**

LBV-Personalnummer

<input type="text"/>	<b>N *</b>					
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	------------

Geburtsdatum      **Kennzahl**      **Tag**      **Monat**      **Jahr**

<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
----------	----------	----------	----------	---	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

Name	Vorname
------	---------

**A** Bitte Zutreffendes ankreuzen  und, soweit erforderlich, ausfüllen.

Es sind zu zahlen als

Zuschlag gem. § 12 UZV       Grubenaufwandsentschädigung  
nach Stufe: \_\_\_\_\_ (Grubenfahrt)

Fliegerzulage (nur für Beobachter)       Nachtdienstentschädigung

im Monat	für Stunden	oder	Tage	oder	Grubenfahrten

**B**

Nur vom LBV auszufüllen!

Kennzahl	Schlüssel	Monat	Tage/Stunden	Stufe	<sup>1)</sup> Grubenfahrt
2 H 0 1 :	<input type="text"/>				
2 H 0 2 :	<input type="text"/>				
2 H 0 3 :	<input type="text"/>				
2 H 0 4 :	<input type="text"/>				
2 H 0 5 :	<input type="text"/>				
2 H 0 6 :	<input type="text"/>				

Festgestellt

Sachlich richtig

1) Angabe der Stufe nur bei Zuschlag gem. § 12 UZV

Zu A

Festgestellt

Sachlich richtig  
Im Auftrag

(Siegel)

Unterschrift

Unterschrift

Amtsbezeichnung

Amtsbezeichnung



Dienststelle

PLZ

Ort

Datum

Aktenzeichen

193

Sachbearbeiter

An das

Telefon

Nebenstelle

Landesamt für Besoldung und Versorgung NW

4000 Düsseldorf  
Postfach 9007

### Änderungsmeldung

Dienstwohnungsvergütung / Heizkostenbeitrag  
lohnsteuerpflichtiger Mietwert - Differenzbetrag

LBV-Personalnummer

						N*
--	--	--	--	--	--	----

Geburtsdatum      Kennzahl :      Tag      Monat      Jahr

2	0	0	0	:				
---	---	---	---	---	--	--	--	--

Name	Vorname
------	---------

A

#### Dienstwohnungsvergütung

#### Heizkostenbeitrag

Bisheriger monatlicher Abzug : \_\_\_\_\_ , \_\_\_ DM      \_\_\_\_\_ , \_\_\_ DM

Neuer monatlicher Abzug  
ab \_\_\_\_\_ 19 : \_\_\_\_\_ , \_\_\_ DM      \_\_\_\_\_ , \_\_\_ DM

Im Monat \_\_\_\_\_ 19

sind zusätzlich einzubehalten: \_\_\_\_\_ , \_\_\_ DM      \_\_\_\_\_ , \_\_\_ DM

zu erstatten : \_\_\_\_\_ , \_\_\_ DM      \_\_\_\_\_ , \_\_\_ DM

B

Lohnsteuerpflichtiger Differenzbetrag zwischen dem örtlichen Mietwert und angerechneter Dienstwohnungsvergütung – nur zum Zwecke der Mitversteuerung –

Bisheriger Monatbetrag : \_\_\_\_\_ , \_\_\_ DM

Neuer Monatsbetrag  
ab \_\_\_\_\_ 19 : \_\_\_\_\_ , \_\_\_ DM

C

Nur vom LBV auszufüllen!

Kennzahl      Schüssel      Monatsbetrag      Gesamtbetrag      Konto / Kasse

Kennzahl	Schüssel	Monatsbetrag	Gesamtbetrag	Konto / Kasse
DM	Pf	DM	Pf	
277	: 16			0
277	: 16			0
277	: 16			0
277	: 6			0

Kennzahl	Betrag	Beginn Ende
DM	Pf	Mon. Mon.
262		
262		

Festgestellt

Sachlich richtig

LBV (Bes) 17. 1974

Festgestellt

Zu A und B

Sachlich richtig  
Im Auftrag

Unterschrift

(Siegel)

Unterschrift

Amtsbezeichnung

Amtsbezeichnung



MA95

Dienststelle	PLZ	Ort	Datum
Aktenzeichen	Sachbearbeiter		
	Telefon	Nebenstelle	

An das:

Landesamt für Besoldung und Versorgung NW

4000 Düsseldorf  
Postfach 9007**Änderungsmitteilung**

— Dienstkleidungszuschuß/Kleiderzulage/Einkleidungsbeihilfe —

LBV-Personalnummer

<input type="text"/>	N *				
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	-----

Geburtsdatum	Kennzahl 2   0   0   0	:	Tag	Monat	Jahr
--------------	---------------------------	---	-----	-------	------

A	Name	Vorname
	Amtsbezeichnung	
	Anspruch auf Dienstkleidungszuschuß	ab 1. _____ 19 _____
	Monatsbetrag	_____ DM
	Die Zahlung des Dienstkleidungszuschusses ist einzustellen	mit Ablauf des _____ 19 _____
	Nur für Justiz: Der Dienstkleidungszuschuß ist zu kürzen um monatlich mit Wirkung vom	_____ DM _____ 19 _____
	Nur für Polizei Nach Abgabe der pflichtgem. Erklärung gem. Erl. IM v. 14.12.62 - IV D2 - 5200 H - ist eine Einkleidungsbeihilfe zu zahlen	von _____ DM (in Buchstaben: _____ DM)

B	Nur vom LBV auszufüllen!			
	Kennzahl	Schlüssel	Monatsbetrag	Gesamtbetrag
	DM	Pf	DM	Pf
2 7	: <input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
2 7	: <input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
2 7	: <input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Festgestellt ..... Sachlich richtig .....

Zu A

Sachlich richtig

Im Auftrag

(Siegel)

Unterschrift

Unterschrift

Amtsbezeichnung





### Erläuterungen

**1 Personalnummer**

Zur Personalnummer ist auch der vorangestellte Kennbuchstabe (Kreis) einzutragen.

**2 Geburtsdatum**

Das Geburtsdatum dient der Identitätskontrolle und ist daher stets anzugeben. Die vorgesehenen Felder sind rechtsbündig und, falls erforderlich, mit führenden Nullen auszufüllen.

Beispiel: 9.8.1949 = **[0|9|0|8|4|9]**

**3 Abschnitt A – endgültige Zahlung –**

3.1 Die Abrechnung ist halbjährlich – und zwar für die Zeiträume vom 1.1. bis 30.6. und 1.7. bis 31.12. – vorzunehmen. Die entsprechenden Änderungsmitteilungen müssen jeweils spätestens bis zum 30.9. bzw. 31.3. nach dem Abrechnungszeitraum beim LBV eingegangen sein.

3.2 Grundsätzlich sind Eintragungen nur für Monate vorzunehmen, für die eine Zulage für den Dienst zu ungünstigen Zeiten zu zahlen ist (Eintragung in zeitlicher Folge). Ist jedoch bereits ein Abschlag gezahlt worden, so sind diese Monate unbedingt abzurechnen. Dies gilt auch dann, wenn die Höhe der endgültigen Zahlung gegenüber der Abschlagszahlung unverändert bleibt. Ergibt sich bei der Abrechnung, daß für einen Monat, für den ein Abschlag gezahlt wurde, keine Zulage für den Dienst zu ungünstigen Zeiten zusteht, so ist dieser Monat einzutragen und das Feld „Stunden (steuerfrei)“ mit Nullen auszufüllen. Wird eine Abschlagszahlung nicht abgerechnet, so wird sie elf Monate später wieder einbehalten.

Beispiel: Ein für den Monat Januar gezahlter Abschlag wird im Dezember einbehalten, wenn er bis dahin nicht abgerechnet worden ist.

3.3 Für jeden abzurechnenden Monat ist nur eine Zeile (unter einer Kennzahl) zu verwenden.

3.4 Ist für einen Abrechnungsmonat nur eine steuerpflichtige oder eine steuerfreie Zulage zu zahlen, bleibt das nicht benötigte Stundenfeld frei.

Beispiel: Für den unter der Kennzahl 2972 eingetragenen Monat Dezember ist nur eine steuerfreie Zulage zu zahlen. In der Zeile der Kennzahl 2972 im Feld „Stunden (steuerpflichtig)“ ist keine Eintragung vorzunehmen.

3.5 Innerhalb eines Änderungszeitraumes (10. eines Monats bis 9. des folgenden Monats) darf nur eine Änderungsmitteilung je Zahlfall übersandt werden. Eintragungen zu Abschnitt A und Abschnitt B in einer Mitteilung sind zulässig.

3.6 Sollen dem LBV unter Abschnitt A bereits mitgeteilte Daten durch eine spätere Änderungsmitteilung berichtigt werden, so ist die zweite Mitteilung als „Berichtigung“ deutlich sichtbar zu kennzeichnen.

**4 Abschnitt B – Abschlagszahlungen –**

4.1 Soll bis zur Abrechnung nach Abschnitt A ein monatlicher Abschlag gezahlt werden, so ist Abschnitt B auszufüllen.

4.2 Abschläge dürfen niemals für zurückliegende Monate bewilligt werden. Es ist unzulässig, einen Monat zu berühren, für den bereits eine Mitteilung nach Abschnitt A gefertigt ist. Außerdem sollen Abschläge so bemessen sein, daß keine Überzahlungen entstehen und Einbehaltungen bei der Abrechnung vermieden werden.

4.3 Der Zeitraum, für den Abschläge gezahlt werden sollen, ist mit „Beginn“ und „Ende“ anzugeben.

Beginn = Monat, in dem die Zahlung erstmalig erfolgen soll,

Ende = Monat, in dem der Abschlag letztmalig zu zahlen ist.

Soll der Abschlag jedoch bis auf Widerruf (unbefristet) gewährt werden, ist das Endesdatum nicht einzugeben.

4.4 In das Betragsfeld dürfen nur Ziffern, keine Kommas und keine Striche eingetragen werden.

Beispiel: DM 4200, nicht 42,-.

4.5 Abschlagszahlungen sind stets steuerpflichtig.

Dienststelle

1199

PLZ

Ort

Datum

Aktenzeichen

Sachbearbeiter

Telefon

Nachstelle

An das

Landesamt für Besoldung und Versorgung NW

4000 Düsseldorf  
Postfach 9007

**Änderungsmeldung**  
— Baustellenzulage —

LBV-Personalnummer

<input type="text"/> N *											
Geburtsdatum			Kennzahl	2	0	0	0	:	Tag	Monat	Jahr

Name

Vorname

Nachstehende Baustellenzulage ist zu zahlen:

A

**Abrechnung** (siehe Nr. 3 der umseitigen Erläuterungen)

Kennzahl für Betrag  
Monat DM Pf

297A :  H    ,

297B :  H    ,

297C :  H    ,

297D :  H    ,

297E :  H    ,

297F :  H    ,

297G :  H    ,

B

Bis zur Abrechnung ist monatlich ein Abschlag zu zahlen in Höhe von:  
(siehe Nr. 4 der umseitigen Erläuterungen)

Kennzahl Beginn Betrag Ende  
Monat Jahr DM Pf Monat Jahr

297H :    H    H    ,

Festgestellt

Sachlich richtig  
Im Auftrag

(Siegel)

Unterschrift

Unterschrift

Amtsbezeichnung

Amtsbezeichnung

### Erläuterungen

#### 1 Personalnummer

Zur Personalnummer ist auch der vorangestellte Kennbuchstabe (Kreis) einzutragen.

#### 2 Geburtsdatum

Das Geburtsdatum dient der Identitätskontrolle und ist daher stets anzugeben. Die vorgesehenen Felder sind rechtsbündig und, falls erforderlich, mit führenden Nullen auszufüllen.

Beispiel: 9.8.1949 = **[0|9|0|8|4|9]**

#### 3 Abschnitt A – endgültige Zahlung –

3.1 Die Abrechnung ist halbjährlich – und zwar für die Zeiträume vom 1.1. bis 30.6. und 1.7. bis 31.12. – vorzunehmen. Die entsprechenden Änderungsmitteilungen müssen jeweils spätestens bis zum 30.9. bzw. 31.3. nach dem Abrechnungszeitraum beim LBV eingegangen sein.

3.2 Grundsätzlich sind Eintragungen nur für Monate vorzunehmen, für die die Baustellenzulage zu zahlen ist (Eintragung in zeitlicher Folge). Ist jedoch bereits ein Abschlag gezahlt worden, so sind diese Monate unbedingt abzurechnen. Dies gilt auch dann, wenn die Höhe der endgültigen Zahlung gegenüber der Abschlagszahlung unverändert bleibt. Ergibt sich bei der Abrechnung, daß für einen Monat, für den ein Abschlag gezahlt wurde, keine Baustellenzulage zusteht, so ist dieser Monat einzutragen und das entsprechende Betragsfeld mit Nullen auszufüllen. Wird eine Abschlagszahlung nicht abgerechnet, so wird sie elf Monate später wieder einbehalten.

Beispiel: Ein für den Monat Januar gezahlter Abschlag wird im Dezember einbehalten, wenn er bis dahin nicht abgerechnet worden ist.

3.3 Für jeden abzurechnenden Monat ist nur eine Zeile (unter einer Kennzahl) zu verwenden.

3.4 In die Betragsfelder dürfen nur Ziffern, keine Kommata und keine Striche eingetragen werden.

Beispiel: DM 1200, nicht 12,-

3.5 Innerhalb eines Änderungszeitraumes (10. eines Monats bis 9. des folgenden Monats) darf nur eine Änderungsmitteilung je Zahlfall überbracht werden. Eintragungen zu Abschnitt A und Abschnitt B in einer Mitteilung sind zulässig.

3.6 Sollen dem LBV unter Abschnitt A bereits mitgeteilte Daten durch eine spätere Änderungsmitteilung berichtigt werden, so ist die zweite Mitteilung als „Berichtigung“ deutlich sichtbar zu kennzeichnen.

#### 4 Abschnitt B – Abschlagszahlungen –

4.1 Soll bis zur Abrechnung nach Abschnitt A ein monatlicher Abschlag gezahlt werden, so ist Abschnitt B auszufüllen.

4.2 Abschläge dürfen niemals für zurückliegende Monate bewilligt werden. Es ist unzulässig, einen Monat zu berühren, für den bereits eine Mitteilung nach Abschnitt A fertiggestellt ist. Außerdem sollen Abschläge so bemessen sein, daß keine Überzahlungen entstehen und Einbehaltungen bei der Abrechnung vermieden werden.

4.3 Der Zeitraum, für den Abschläge gezahlt werden sollen, ist mit „Beginn“ und „Ende“ anzugeben.

Beginn = Monat, in dem die Zahlung erstmalig erfolgen soll,

Ende = Monat, in dem der Abschlag letztmalig zu zahlen ist.

4.4 Soll der Abschlag jedoch bis auf Widerruf (unbefristet) gewährt werden, ist das Endedatum nicht einzugeben.

1901

Dienststelle

PLZ

Ort

Datum

Aktenzeichen

Sachbearbeiter

Telefon

An das

Landesamt für Besoldung und Versorgung NW

4000 Düsseldorf  
Postfach 9007

## Änderungsmitteilung

– Mehrarbeitsentschädigung –

LBV-Personalnummer

 N\*Geburtsdatum  Kennzahl  :  Tag  Monat  Jahr

Name

Vorname

Gemäß §§ 3 und 4 der Verordnung über die Gewährung von Mehrarbeitsentschädigung für Beamte vom 26.4.1972 ist nachstehende Entschädigung zu zahlen:

A

Abrechnung (siehe Nr. 3 der umsetzigen Erläuterungen)

Schl.\*

Kennzahl Monat zahl Stunden

2960 :  r  r  ,2961 :  r  r  ,2962 :  r  r  ,2963 :  r  r  ,2964 :  r  r  ,2965 :  r  r  ,2966 :  r  r  ,

\*) Entschädigungsstufen

BesGr. A 1 – A 4 = 0

BesGr. A 5 – A 8 = 1

BesGr. A 9 – A 12 = 2

BesGr. A 13 – A 16 = 3

B

Bis zur Abrechnung ist monatlich ein Abschlag zu zahlen und zu versteuern:  
(siehe Nr. 4 der umsetzigen Erläuterungen)Schl.\*) Beginn Ende  
Kennzahl zahl Stunden Mon.Jahr Mon.Jahr2967 :  r  r  r  r  ,

Festgestellt

Sachlich richtig  
Im Auftrag

(Siegel)

Unterschrift

Unterschrift

Amtsbezeichnung

Amtsbezeichnung

## Erläuterungen

### 1 Personalausweisnummer

Zur Personalausweisnummer ist auch der vorangestellte Kennbuchstabe (Kreis) einzutragen.

### 2 Geburtsdatum

Das Geburtsdatum dient der Identitätskontrolle und ist daher stets anzugeben. Die vorgesehenen Felder sind rechtsbündig und, falls erforderlich, mit führenden Nullen auszufüllen.

Beispiel: 9.8.1949 - 0 9 0 8 4 9

### 3 Abschnitt A – endgültige Zahlung –

3.1 Abrechnungsmonate dürfen höchstens 10 Monate (vom Eingang der Änderungsmitteilung beim LBV gerechnet) zurückliegen.

#### 3.2 In die vorgesehenen Felder sind einzutragen:

„Monat“ – Abrechnungsmonat in Ziffern – ggf. unter Voransetzen einer führenden Null –

Beispiel: Mai = 05

„Schl. zahl“ – Schlüsselzahl für die Entschädigungsstufe

Jeder Entschädigungsstufe ist eine Schlüsselzahl zugeordnet.

Die zutreffende Schlüsselzahl ist in jeder Zeile, in der eine Eintragung erfolgt, zu wiederholen.

„Stunden“ – Anzahl der im Abrechnungsmonat geleisteten Mehrarbeitsstunden

Beispiel: 8 Mehrarbeitsstunden = 08

3.3 Grundsätzlich sind Eintragungen nur für Monate vorzunehmen, für die eine Entschädigung zu zahlen ist (Eintragung in zeitlicher Folge). Ist jedoch bereits ein Abschlag gezahlt worden, so sind diese Monate unbedingt abzurechnen. Dies gilt auch dann, wenn die Höhe der endgültigen Zahlung gegenüber der Abschlagszahlung unverändert bleibt. Ergibt sich bei der Abrechnung, daß für einen Monat, für den ein Abschlag gezahlt wurde, keine Mehrarbeitsentschädigung zusteht, so sind Monat und Schlüsselzahl einzutragen, das Feld „Stunden“ ist mit Nullen auszufüllen. Wird eine Abschlagszahlung nicht abgerechnet, so wird sie 11 Monate später wieder einbehalten.

Beispiel: Ein für den Monat Januar gezahlter Abschlag wird im Dezember einbehalten, wenn er bis dahin nicht abgerechnet worden ist.

Steht infolge Beförderung für einen Monat Mehrarbeitsentschädigung nach verschiedenen Entschädigungsstufen zu, so ist die zweite Eintragung mit der gleichen Monatszahl in der folgenden Zeile zu machen.

3.4 Für Beamte der BesGr. A 1 – A 8 mit einer Stellenzulage nach Nr. 21 der Vorbemerkungen zu den Besoldungsordnungen (nur bei obersten Dienstbehörden) ist eine Mitteilung nicht erforderlich, wenn der Monatsbetrag der Mehrarbeitsentschädigung den Monatsbetrag der Stellenzulage nach Nr. 21 Vorbem. offensichtlich nicht überschreitet. Wird eine Änderungsmitteilung übersandt, so ist die volle Anzahl der abgeleisteten Mehrarbeitsstunden einzutragen. Es ist sichergestellt, daß nur der Teil der Mehrarbeitsentschädigung zur Auszahlung kommt, der über den Betrag der Stellenzulage nach Nr. 21 Vorbem. hinausgeht.

3.5 Innerhalb eines Änderungszeitraumes (10. eines Monats bis 9. des folgenden Monats) darf nur eine Änderungsmitteilung je Zahlfall übermittelt werden. Eintragungen zu Abschnitt A und Abschnitt B in einer Mitteilung zulässig.

3.6 Sollen dem LBV unter Abschnitt A bereits mitgeteilte Daten durch eine spätere Änderungsmitteilung berichtigt werden, so ist die zweite Mitteilung innerhalb des Änderungszeitraumes als „Berichtigung“ deutlich sichtbar zu kennzeichnen.

### 4 Abschnitt B – Abschlagszahlungen –

4.1 Soll ein monatlicher Abschlag gezahlt werden, so ist Abschnitt B auszufüllen. Abschläge dürfen niemals für zurückliegende Monate bewilligt werden. Sie sollen so bemessen sein, daß keine Überzahlungen entstehen und Einbehaltungen bei der Abrechnung vermieden werden. Die Abrechnung erfolgt über Abschnitt A und soll spätestens 6 Monate nach der ersten Abschlagszahlung veranlaßt werden.

4.2 Der Zeitraum, für den Abschläge gezahlt werden sollen, ist mit „Beginn“ und „Ende“ anzugeben.

Beginn = Monat, in dem die Zahlung erstmalig erfolgen soll,

Ende = Monat, in dem der Abschlag letztmalig gezahlt werden soll.

Soll der Abschlag jedoch bis auf Widerruf (unbefristet) gewährt werden, ist das Endesdatum nicht einzugeben. Von der Möglichkeit der Abschlagszahlung soll kein Gebrauch gemacht werden für Monate, die nach Ablauf der Frist von drei Monaten abgerechnet werden können. Auf keinen Fall darf ein Monat berührt werden, für den bereits eine Mitteilung nach Abschnitt A gefertigt worden ist.

Dienststelle

1203

Ort

Datum

Aktenzeichen

Telefon

Nebenstelle

An das

Landesamt für Besoldung und Versorgung NW

4000 Düsseldorf  
Postfach 9007

## Änderungsmitteilung

— Vergütung für nebenamtlichen Unterricht —

LBV-Personalnummer

Name

Geburtsdatum

2 0 0 0 :

1

2

3

4

5

6

7

8

9

0

1

2

3

4

5

6

7

8

9

0

Vorname

BesGr.:

VergGr.:

Zutreffende Schulform ankreuzen

 2 1 Gesamthochschule Essen 2 2 Gesamthochschule Duisburg 2 3 Gesamthochschule Paderborn 2 4 Gesamthochschule Siegen 2 5 Gesamthochschule Wuppertal 2 6 Pädag. Hochschule Rheinland 2 7 Pädag. Hochschule Ruhr 2 8 Pädag. Hochschule Westf. Lippe 2 9 Deutsche Sporthochschule Köln 3 0 Staatl. Kunsthochschule D'dorf 3 1 Staatl. Musikhochschule Westf./Lippe 3 2 Staatl. Hochschule f. Musik Rheinland 3 3 Staatl. Hochschule f. Musik Ruhr 3 4 Fachhochschulen 3 5 Sozialakademie Dortmund 3 6 Bibliothekar-Lehrinstitut Köln 3 7 3 8

Für nebenamtlichen Unterricht in der Zeit vom 197 bis 197 ist nachstehende Vergütung zu zahlen:

A	Kennzahl	Monat	Stunden	Stundensatz		
				DM Pf		
	<input type="checkbox"/> 2 A	:	<input type="checkbox"/> H ,			
	<input type="checkbox"/> 2 B	:	<input type="checkbox"/> H ,			
	<input type="checkbox"/> 2 C	:	<input type="checkbox"/> H ,			
	<input type="checkbox"/> 2 D	:	<input type="checkbox"/> H ,			
	<input type="checkbox"/> 2 E	:	<input type="checkbox"/> H ,			
	<input type="checkbox"/> 2 F	:	<input type="checkbox"/> H ,			
B	Bis zur nächsten endgültigen Abrechnung ist monatlich ein Abschlag zu zahlen:					
	Kennzahl	Stunden	Stundensatz	Beginn	Ende	
	<input type="checkbox"/> 2 G	<input type="checkbox"/> H ,	DM Pf	Mon Jahr	Mon Jahr	J

## Hinweise

- 1) Nebenamtlicher Unterricht an mehreren Schulen derselben Schulform ist mit einem, verschiedener Schulformen mit getrennten Formblättern abzurechnen.
- 2) Erläuterungen auf der Rückseite beachten.

Ist neben den angegebenen Stunden an einer weiteren Schule der oben angekreuzten Schulform nebenamtlicher Unterricht erteilt worden? ja  nein Wenn ja, an wieviel Schulen? 

Festgestellt

Sachlich richtig  
Im Auftrag

(Siegel)

Unterschrift

Unterschrift

Amtsbezeichnung

Amtsbezeichnung



1905 185

Schule \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_

Ort \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Nebenstelle \_\_\_\_\_

An das

**Landesamt für Besoldung und Versorgung NW**

**4000 Düsseldorf**

**Postfach 9007**

**Änderungsmittelung**

- Mehrarbeitsentschädigung für Lehrkräfte -

LBV-Personalnummer \_\_\_\_\_

und zwar Besoldung

einschl. Unterhaltszuschuß — Kennbuchstaben A bis J ohne I mit 6 nachfolgenden Ziffern

Vergütung — Kennbuchstaben K bis Q und U ohne O mit 8 nachfolgenden Ziffern

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Prz  
N \*

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Geburtsdatum

--	--	--	--	--	--	--	--

Kennzahl

2 | 0 | 0 | 0

:

Tag

|

Monat

|

Jahr

|

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

BesGr.: \_\_\_\_\_

VergGr.: \_\_\_\_\_

Gem. §§ 3 und 4 der Verordnung über die Gewährung von Mehrarbeitsentschädigung für Beamte vom 26. 4. 1972 ist nachstehende Entschädigung zu zahlen:

A

**Abrechnung** (siehe Nr. 4 der umseitigen Erläuterungen)

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Kennzahl      für      Stunden      Stundensatz  
                  Monat      DM      Pf

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

**Hinweise:**

- 1) Mehrarbeit an der eigenen und an anderen Schulen derselben Schulform ist zusammen mit einem Formblatt abzurechnen.
- 2) Erläuterungen auf der Rückseite beachten.

B

Bis zur nächsten Abrechnung ist monatlich ein Abschlag zu zahlen und zu versteuern: (siehe Nr. 5 der umseitigen Erläuterungen):

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Kennzahl      Stunden      Stundensatz      Beginn      Ende  
                  DM      Pf      Monat Jahr      Monat Jahr

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Ist neben den angegebenen Stunden an einer weiteren Schule derselben Schulform Mehrarbeit geleistet worden? ja  nein

Wenn ja, an wieviel Schulen?

Sachlich richtig

(Siegel)

Unterschrift des Schulleiters

### Erläuterungen

**1 Mehrarbeit im Schuldienst** im Sinne der Verordnung über die Gewährung von Mehrarbeitsentschädigung für Beamte vom 26.4.1972 (BGBl. I S. 747) liegt dann vor, wenn an der eigenen Schule oder an einer anderen Schule derselben Schulform über die Pflichtstundenzahl hinaus Unterricht erteilt wird.

**1.1 Eine Entschädigung wird nur für tatsächlich geleistete Mehrarbeit bis zu 24 Mehrarbeitsunterrichtsstunden im Kalendermonat gezahlt. Bei Urlaub oder Krankheit ist die Weiterzahlung der Mehrarbeitsentschädigung nicht zulässig.**

**2 Personalnummer**

Zur Personalnummer ist auch der vorangestellte Kennbuchstabe (Kreis) einzutragen.

**3 Geburtsdatum**

Das Geburtsdatum dient der Identitätskontrolle und ist daher stets anzugeben. Die vorgesehenen Felder sind rechtsbündig und, falls erforderlich, mit führenden Nullen auszufüllen.

Beispiel: 9.8.1949 = 09 08 49

**4 Abschnitt A – endgültige Zahlung –**

**4.1 Die Abrechnung soll spätestens nach 6 Monaten erfolgen. Abrechnungsmonate müssen immer in der Vergangenheit liegen, dürfen aber 10 Monate (vom Eingang der Änderungsmitteilung beim LBV gerechnet) nicht überschreiten.**

**4.2 In die vorgesehenen Felder sind einzutragen:**

„Monat“ – Abrechnungsmonat in Ziffern – ggf. unter Voransetzen einer führenden Null –  
Beispiel: Mai = 05

„Stunden“ – Anzahl der im Abrechnungsmonat geleisteten Mehrarbeitsstunden  
Beispiel: 8 Unterrichtsstunden = 08

„Stundensatz“ – Entschädigungsbetrag für eine Unterrichtsstunde  
In das Betragsfeld dürfen nur Ziffern, keine Striche und kein Komma eingetragen werden.  
Beispiel: DM 1200, nicht 12,-.

**4.3 Grundsätzlich sind Eintragungen nur für Monate vorzunehmen, für die eine Entschädigung zu zahlen ist (Eintragung in zeitlicher Folge). Ist jedoch bereits ein Abschlag gezahlt worden, so sind diese Monate unbedingt abzurechnen. Dies gilt auch dann, wenn die Höhe der endgültigen Zahlung gegenüber der Abschlagszahlung unverändert bleibt. Steht für einen Monat, für den ein Abschlag gezahlt wurde, keine Mehrarbeitsentschädigung zu, so ist der Monat einzutragen und die Felder „Stunden“ und „Stundensatz“ sind mit Nullen auszufüllen. Wird eine Abschlagszahlung nicht abgerechnet, so wird sie 11 Monate später wieder einbehalten.**

Beispiel: Ein für den Monat Januar gezahlter Abschlag wird im Dezember einbehalten, wenn er bis dahin nicht abgerechnet worden ist.

**4.4 Innerhalb eines Änderungszeitraumes (Eingang beim LBV: 10. eines Monats bis 9. des folgenden Monats) darf nur eine Änderungsmitteilung je Zahlfall übertragen werden. Eintragungen zu Abschnitt A und Abschnitt B in einer Mitteilung sind zulässig.**

**4.5 Sollen dem LBV unter Abschnitt A bereits mitgeteilte Daten durch eine spätere Änderungsmitteilung berichtigt werden, so ist die zweite Mitteilung innerhalb des Änderungszeitraumes als „Berichtigung“ deutlich sichtbar zu kennzeichnen.**

**5 Abschnitt B – Abschlagszahlungen –**

**5.1 Soll bis zur Abrechnung nach Abschnitt A ein monatlicher Abschlag gezahlt werden, so ist Abschnitt B auszufüllen.**

**5.2 Abschläge dürfen nur für ein Schulhalbjahr, niemals für zurückliegende Monate bewilligt werden.**  
Sie sollen so bemessen sein, daß keine Überzahlungen entstehen und Einbehaltungen bei der Abrechnung vermieden werden.

**5.3 Der Zeitraum, für den Abschläge gezahlt werden sollen, ist stets mit „Beginn“ und „Ende“ anzugeben.**

Beginn = Monat, in dem die Zahlung erstmalig erfolgen soll.

Ende = Monat, in dem der Abschlag letztmalig gezahlt werden soll.

Auf keinen Fall darf ein Monat berührt werden, für den bereits eine Mitteilung nach Abschnitt A gefertigt worden ist.

Schule

1907

PLZ

Oit

Datum

Telefon

Nebenstelle

An das

Landesamt für Besoldung und Versorgung NW

Änderungsmitteilung

4000 Düsseldorf

– Vergütung für nebenamtlichen Unterricht –

Postfach 9007

Prz

N \*

LBV-Personalnummer

und zwar Besoldung

einschl. Unterhaltszuschuß — Kennbuchstaben A bis J ohne I mit 6 nachfolgenden Ziffern —  
Vergütung — Kennbuchstaben K bis Q und U ohne O mit 8 nachfolgenden Ziffern --

--	--	--	--	--	--	--	--	--

Kennzahl	Tag	Monat	Jahr
2   0   0   0	:		

Geburtsdatum

Name

Vorname

BesGr.:

VergGr.:

Zutreffende Schulform ankreuzen:

- |   |   |   |
|---|---|---|
| <input type="checkbox"/> 0 1  | <input type="checkbox"/> 0 5 Offentl. Kollegs (Institute zur Erlangung der Hochschulreife) und Abendgymnasien | <input type="checkbox"/> 0 9 Offentl. Fachoberschulen, Fachschulen, Berufsfachschulen und Berufsschulen (ohne deren Abendeinrichtungen) |
| <input type="checkbox"/> 0 2 Offentl. Grund- u. Hauptschulen              | <input type="checkbox"/> 0 6 Landesschule Solingen  | <input type="checkbox"/> 1 0 Offentl. Kollegschulen   |
| <input type="checkbox"/> 0 3 Offentl. Realschulen (ohne Abendrealschulen) | <input type="checkbox"/> 0 7 Offentl. Gesamtschulen   | <input type="checkbox"/> 1 1 Abendrealschulen   |
| <input type="checkbox"/> 0 4 Offentl. Gymnasien. (ohne Abendgymnasien)    | <input type="checkbox"/> 0 8 Offentl. Sonderschulen   | <input type="checkbox"/> 1 2 Abendeinrichtungen der offentl. Fachoberschulen, Fachschulen, Berufsfachschulen und Berufsschulen          |

Für nebenamtlichen Unterricht ist nachstehende Vergütung zu zahlen:

A Abrechnung

(siehe Nr. 4 der umseitigen Erläuterungen)

Kennzahl	für Monat	Stunden	Stundensatz	DM	Pf
2   A	:				
2   B	:				
2   C	:				
2   D	:				
2   E	:				
2   F	:				

Hinweise:

- 1) Nebenamtlicher Unterricht an mehreren Schulen derselben Schulform ist mit **einem**, verschiedener Schulformen mit **getrennten** Formblättern abzurechnen.
- 2) Erläuterungen auf der Rückseite beachten.

B Bis zur nächsten Abrechnung ist monatlich ein Abschlag zu zahlen und zu versteuern (siehe Nr. 5 der umseitigen Erläuterungen):

Kennzahl	Stunden	Stundensatz	Beginn Monat	Ende Monat	Jahr
2   G	:				

Ist neben den angegebenen Stunden an einer weiteren Schule der oben angekreuzten Schulform nebenamtlicher Unterricht erteilt worden? ja  nein

Wenn ja, an wieviel Schulen?

--

Sachlich richtig

(Siegel)

Unterschrift des Schulleiters

## Erläuterungen

**1 Personalnummer**

Zur Personalnummer ist auch der vorangestellte Kennbuchstabe (Kreis) einzutragen.

**2 Geburtsdatum**

Das Geburtsdatum dient der Identitätskontrolle und ist daher stets anzugeben. Die vorgesehenen Felder sind rechtsbündig und, falls erforderlich, mit führenden Nullen auszufüllen.

Beispiel: 9.8.1949 = 09|08|49

**3 Schulformen**

Die zutreffende Schulform ist anzukreuzen. Wird an mehreren Schulen verschiedener Schulformen nebenamtlicher Unterricht erteilt, so ist für jede Schulform ein Formblatt auszufüllen. Sind auf einem Formblatt mehrere Schulformen angekreuzt, kann die Änderungsmitteilung nicht ausgewertet werden.

**4 Abschnitt A – endgültige Zahlung –**

4.1 Die Abrechnung soll spätestens nach 6 Monaten erfolgen. Abrechnungsmonate müssen immer in der Vergangenheit liegen, dürfen aber 10 Monate (vom Eingang der Änderungsmitteilung beim LBV gerechnet) nicht überschreiten.

4.2 In die vorgesehenen Felder sind einzutragen:

„Monat“ – Abrechnungsmonat in Ziffern – ggf. unter Voransetzen einer führenden Null –  
z.B.: Mai = 05

„Stunden“ – Anzahl der im Abrechnungsmonat für nebenamtlichen Unterricht geleisteten Stunden  
– ggf. unter Voransetzen einer führenden Null –  
z.B.: 8 Unterrichtsstunden = 08

„Stundensatz“ – Vergütung für eine Unterrichtsstunde  
In das Betragsfeld dürfen nur Ziffern, keine Striche und kein Komma eingetragen werden.  
z.B.: DM 1200, nicht DM 12,-

4.3 Grundsätzlich sind Eintragungen nur für Monate vorzunehmen, für die eine Vergütung zu zahlen ist (Eintragung in zeitlicher Folge). Ist jedoch bereits ein Abschlag gezahlt worden, so sind diese Monate unbedingt abzurechnen. Dies gilt auch dann, wenn die Höhe der endgültigen Zahlung gegenüber der Abschlagszahlung unverändert bleibt. Steht für einen Monat, für den ein Abschlag gezahlt wurde, keine Vergütung zu, so ist der Monat einzutragen, die Felder „Stunden“ und „Stundensatz“ sind mit Nullen auszufüllen. Wird eine Abschlagszahlung nicht abgerechnet, so wird sie 11 Monate später wieder einbehalten.

Beispiel: Ein für den Monat Januar gezahlter Abschlag wird im Dezember einbehalten, wenn er bis dahin nicht abgerechnet worden ist.

4.4 Innerhalb eines Änderungszeitraumes (Eingang beim LBV: 10. eines Monats bis 9. des folgenden Monats) darf nur eine Änderungsmitteilung je Zahlfall und Schulform übertragen werden. Eintragungen zu Abschnitt A und Abschnitt B in einer Mitteilung sind zulässig.

4.5 Sollen dem LBV unter Abschnitt A bereits mitgeteilte Daten durch eine spätere Änderungsmitteilung berichtigt werden, so ist die zweite Mitteilung innerhalb eines Änderungszeitraumes als „Berichtigung“ deutlich sichtbar zu kennzeichnen.

**5 Abschnitt B – Abschlagszahlungen –**

5.1 Soll bis zur Abrechnung nach Abschnitt A ein monatlicher Abschlag gezahlt werden; so ist Abschnitt B auszufüllen.

5.2 Abschläge dürfen nur für ein Schulhalbjahr, niemals für zurückliegende Monate bewilligt werden. Sie sollen so bemessen sein, daß keine Überzahlungen entstehen und Einbehaltungen bei der Abrechnung vermieden werden.

5.3 Der Zeitraum, für den Abschläge gezahlt werden sollen, ist stets mit „Beginn“ und „Ende“ anzugeben.

Beginn = Monat, in dem die Zahlung erstmals erfolgen soll,

Ende = Monat, in dem der Abschlag letztmalig gezahlt werden soll.

Auf keinen Fall darf ein Monat berührt werden, für den bereits eine Mitteilung nach Abschnitt A gefertigt worden ist.

1209

Dienststelle	PLZ	Ort	Datum
Aktenzeichen:		Sachbearbeiter	
		Telefon	Nebenstelle

An das

## **Landesamt für Besoldung und Versorgung NW**

4000 Düsseldorf  
Postfach 9007

## **Änderungsmitteilung**

LBV-Personalnummer

Bitte Zutreffendes ankreuzen <input checked="" type="checkbox"/> oder ausfüllen		Geburtsdatum	Kennzahl 2   0   0   0	:	Tag	Monat	Jahr
<b>A.</b>	Name	Vorname					
	Amtsbezeichnung						
	vollendet am						
	die	jährige Dienstzeit					
	und hat nach	<input type="checkbox"/>	den §§ 1 und 2 der Jubiläumszuwendungsverordnung				
	<input type="checkbox"/>	den §§ 1 und 2 i.V. mit § 9 Abs. 2 der Jubiläumszuwendungsverordnung – steuerpflichtig –					
Anspruch auf eine Jubiläumszuwendung in Höhe von	DM (in Buchstaben: _____)						

	<b>B.</b>		<b>Nur vom LBV auszufüllen!</b>								
Kennzahl		Bruttobetrag	Lohnsteuer	Kirchensteuer	Erg.-Abgabe	Schl.	Sonderabgaben				
2	5	1	2	:	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
2	5	3	0	:	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
				Prüffeld	Betrag	Ordnungs- zahl	Festgestellt	Sachlich richtig			
3	9	0	1	:	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>	.....			

Zu A

## Festgestellt

Sachlich richtig  
Im Auftrag

**Unterschrift**

{Siegel}

**Unterschrift**

**Amtsbezeichnung**

### Amtsbezeichnung



Dienststelle PLZ Ort Datum

**PLZ**      **Ort**      **Datum**

**Ort** **Datum**

---

**Aktenzeichen**

#### **Sachbearbeiter**

---

<b>Telefon</b>	<b>Nebenstelle</b>
----------------	--------------------

---

### **Nebenstelle**

LBV-Personalnummer

## **Verdienstbescheinigung**

Name und Vorname (bei Frauen auch Geburtsname)		
Geburtsdatum	Geburtsort	Kreis
Letzte bekannte Anschrift (Ort, Straße und Hausnummer)		

hat in der Zeit

vom bis

Dienstbezüge (brutto) in folgender Höhe bezogen:

**Summe:**

## Festgestellt

Sachlich richtig  
Im Auftrag

---

**Unterschrift**

(Siegel)

**Unterschrift**

**Amtsbezeichnung**

### **Amtsbezeichnung**



1913

(Farbe: gelb)

**Dienststelle**

PLZ

Ort

**Datum**

## Aktenzeichen

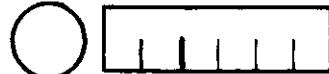
---

**Sachbearbeiter**

## Telefon

## **Nebenstelle**

**LBV-Personalnummer**



## Dienstzeitbescheinigung

Name und Vorname (bei Frauen auch Geburtsname)		
Geburtsdatum	Geburtsort	Kreis
Letzte bekannte Anschrift (Ort, Straße und Hausnummer)		

hat nach den amtlichen Unterlagen in der Personalakte folgende Dienstzeiten im öffentlichen Dienst abgeleistet:

vom	bis		vom	bis
		Beurlaubung ohne Dienstbezüge		

Geprüft

Sachlich richtig

Im Auftrag

(Siegel)

Unterschrift

### Unterschrift

**Unterschrift**

**Amtsbezeichnung**



**Personnummer**

# **Personalbogen für die BDA-Festsetzung**

1915

<b>Kenn- zahl</b>	<b>Name, Vorname</b>
<b>EEO</b>	

Straße, Hausnummer	
Kenn- zahl	

Kennzahl	Geburtsdat. Tag   Mt.   J.	Kennzahl	Anspruch auf Dienstbezüge ab: Tag   Mt.   J.	Vollendung 17. Lebensjahr   20. Lebensjahr
553	1 12 3 14 5 16	554	1 12 3 14 5 16	1 1 1 1 1 1

**Werdegang des Beamten vom vollendeten 17. Lebensjahr bis zum Beginn des Anspruchs auf Dienstbezüge im Sinne des § 3 LBeG NW  
- chronologische Zeitfolge -**

**Dienststelle (Stempel)**

Ort, Datum

Geprüft

## Festgestellt

Sachlich richtig  
Im Auftrag

Sachlich richtig und festgestellt:

**Unterschrift**

**Unterschrift**

### **Unterschrift**

**Amtsbezeichnung**

**Amtsbezeichnung**

**Nur durch LBV ausfüllen!**

**Mindestausbildungszeiten (§ 6 Abs. 3 Nr. 1 u. 2)**

**a) Studium u. Prüfungszeit**

**Fachrichtung** \_\_\_\_\_

M \_\_\_\_ J \_\_\_\_

**b) Prakt. Ausbildungszeiten** \_\_\_\_\_ M \_\_\_\_ J \_\_\_\_

**c) Prakt. hauptberufl. Tätigkeit** \_\_\_\_\_ M \_\_\_\_ J \_\_\_\_

**d) Vorbereitungsdienst und Prüfungszeit** \_\_\_\_\_ M \_\_\_\_ J \_\_\_\_

**e)** \_\_\_\_\_ M \_\_\_\_ J \_\_\_\_

**f)** \_\_\_\_\_ M \_\_\_\_ J \_\_\_\_

Kennzahl	Von den Zeiten in Spalte 2 sind zu berücksichtigen												§ 6 Abs. 3 Nr.
	von			bis									
3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13			
560	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
561													
562													
563													
564													
565													
566													
567													
568													
569													
570													
571													
572													
573													
574													
575													
576													
577													
578													
579													
580													
581													
590	1	2	3	4	5	6	BDA wirksam ab						
591	1	2	3				Besoldungsgruppe						

Sachlich richtig und festgestellt:

Geprüft: \_\_\_\_\_

**Hinweise für die Ausfüllung des  
Personalbogens für die BDA-Festsetzung**

**Von der personalaktenführenden Dienststelle auszufüllen:**

**1. Die Felder für Personalnummer, Name/Vorname, Anschrift, Geburtsdatum, Anspruch auf Dienstbezüge ab . . ., Vollendung des 17. und des 20. Lebensjahres, sind mit der Schreibmaschine oder in deutlicher Handschrift (Druckbuchstaben) auszufüllen. Dabei ist die Kästcheneinteilung zu beachten.**

**2. Personalnummer**

Soweit die Personalnummer bekannt ist, ist sie rechtsbündig einzutragen, d. h. evtl. links freibleibende Stellen sind mit Nullen auf sechs Stellen aufzufüllen (Beispiel: 004831).

**3. Name / Vorname**

Es ist erst der Zuname und dann — mit einer Stelle Zwischenraum — der Vorname einzutragen (linksbündig). Statt der Buchstaben ä, ö, ü, sind zu verwenden „ae, oe, ue“. Bei akademischen Graden oder Adelstiteln ist nach folgenden Beispielen zu verfahren:

Mueller Dr Heinz

Westphalen Graf von Wilhelm

Falkenstein von Friedrich.

**4. Postleitzahl / Wohnort**

Die ersten vier Stellen sind für die Postleitzahl bestimmt. Die Postleitzahl ist linksbündig einzutragen und nach rechts mit Nullen auf vier Stellen aufzufüllen. Beispiel: 4000 Duesseldorf (nicht 4 Duesseldorf).

**5. Straße / Hausnummer**

sind linksbündig einzutragen mit einer Stelle Zwischenraum zwischen Straße und Hausnummer.

**6. Geburtsdatum, Anspruch auf Dienstbezüge ab . . ., Vollendung des 17. und des 20. Lebensjahres**

Es müssen alle Stellen ausgefüllt sein. Beispiel: Statt 5. 3. 45 ist einzutragen: 05.03.45.

Bei „Anspruch auf Dienstbezüge ab . . .“ ist das Datum einzutragen, von dem ab Anspruch auf Dienstbezüge im Sinne des § 3 LBesG NW besteht.

Vollendung des 17. und des 20. Lebensjahres: Der Beamte ist am 01. 10. 45 geboren. Er vollendet also das 17. Lebensjahr am 30. 09. 62 und das 20. Lebensjahr am 30. 09. 65.

**7. Werdegang des Beamten vom vollendeten 17. Lebensjahr bis zum Beginn des Anspruchs auf Dienstbezüge im Sinne des § 3 LBesG NW**

Die Angaben sind in chronologischer Zeitfolge zu machen ohne Rücksicht darauf, ob die Zeiten bei der BDA-Berechnung zu berücksichtigen sind oder nicht. Bei Studienzeiten ist die Fachrichtung anzugeben.

**8. Bescheinigung**

Die Eintragungen sind unter Angabe der Dienststelle, des Ortes, des Datums und der Amtsbezeichnung des Unterzeichnenden zu bescheinigen. Die Bescheinigung ist mit Dienstsiegel zu versehen.

**Aufstellung der Amtsbezeichnungen mit laufender Numerierung in  
alphabetischer Reihenfolge**

– Abweichend vom Alphabet sind die Richter und Staatsanwälte am Schluß  
der Besoldungsgruppen mit zusätzlichen Großbuchstaben aufgeführt –.

**Besoldungsgruppe A 1**

A 01 01 Amtsgehilfe

**Besoldungsgruppe A 2**

A 02 01 Gartenaufseher  
A 02 02 Hausmeister  
A 02 03 Magazinverwalter  
— soweit nicht in der Besoldungsgruppe A 3 —  
A 02 04 Maschinenwärter  
A 02 05 Oberamtsgehilfe  
A 02 06 Steuerwachtmeister

**Besoldungsgruppe A 3**

A 03 01 Hauptamtsgehilfe  
A 03 02 Hausmeister  
— an einer Fachhochschule — (künftig wegfallend)  
A 03 03 Hausmeister  
— bei einer staatl. Ingenieurschule — (künftig wegfallend)  
A 03 04 Justizwachtmeister  
A 03 05 Laborant  
— soweit nicht in der Besoldungsgruppe A 4 —  
A 03 06 Landgestütoberwärter  
(künftig wegfallend)  
A 03 07 Landgestütwärter  
A 03 08 Magazinverwalter  
— soweit nicht in der Besoldungsgruppe A 2 —  
A 03 09 Maschinenoberwärter  
A 03 10 Steueroberwachtmeister

**Besoldungsgruppe A 4**

- |      |    |  |
|------|----|--|
| A 04 | 01 | Amtsmeister  |
| A 04 | 02 | Justizhauptwachtmeister                                  |
| A 04 | 03 | Justizoberwachtmeister                                   |
| A 04 | 04 | Laborant<br>– soweit nicht in der Besoldungsgruppe A 3 – |
| A 04 | 05 | Landgestütoberwärter                                     |
| A 04 | 06 | Steuerhauptwachtmeister                                  |

**Besoldungsgruppe A 5**

- |      |    |  |
|------|----|--|
| A 05 | 01 | Bergvermessungsassistent                                   |
| A 05 | 02 | Eichassistent  |
| A 05 | 03 | Feuerwehrmann  |
| A 05 | 04 | Forstwirt  |
| A 05 | 05 | Gewerbeassistent   |
| A 05 | 06 | Justizassistent  |
| A 05 | 07 | Justizoberamtsmeister                                      |
| A 05 | 08 | Justizvollstreckungsassistent                              |
| A 05 | 09 | Justizvollzugsassistent                                    |
| A 05 | 10 | Landgestüthauptwärter                                      |
| A 05 | 11 | Maschinenführer  |
| A 05 | 12 | Maschinenführer<br>– an einer Fachhochschule –             |
| A 05 | 13 | Oberamtsmeister  |
| A 05 | 14 | Polizeiobерwachtmeister                                    |
| A 05 | 15 | Polizeiwachtmelder   |
| A 05 | 16 | Polizeiwachtmelder<br>– in der Grundausbildung –           |
| A 05 | 17 | Präparator<br>– soweit nicht in der Besoldungsgruppe A 6 – |
| A 05 | 18 | Regierungsassistent  |
| A 05 | 19 | Sattelmeister  |
| A 05 | 20 | Steuerassistent  |
| A 05 | 21 | Steueroberamtsmeister                                      |
| A 05 | 22 | Werkführer   |

**Besoldungsgruppe A 6**

- |      |    |   |
|------|----|---|
| A 06 | 01 | Bergvermessungssekretär   |
| A 06 | 02 | Eichsekretär  |
| A 06 | 03 | Gewerbesekretär   |
| A 06 | 04 | Justizsekretär  |
| A 06 | 05 | Justizvollstreckungssekretär  |
| A 06 | 06 | Justizvollzugssekretär  |
| A 06 | 07 | Kriminalhauptwachtmeister   |
| A 06 | 08 | Maschinenmeister  |
| A 06 | 09 | Maschinenmeister<br>– an einer Fachhochschule –                       |
| A 06 | 10 | Oberfeuerwehrmann<br>– soweit nicht in der Besoldungsgruppe A 7 –     |
| A 06 | 11 | Obersattelmeister<br>– soweit nicht in der Besoldungsgruppe A 7 –     |
| A 06 | 12 | Pfleger<br>– bei den klinischen Anstalten einer Universität –         |
| A 06 | 13 | Polizeihauptwachtmeister  |
| A 06 | 14 | Präparator<br>– soweit nicht in der Besoldungsgruppe A 5 –            |
| A 06 | 15 | Regierungssekretär  |
| A 06 | 16 | Revierforstwirt   |
| A 06 | 17 | Steuersekretär  |
| A 06 | 18 | Strommeister  |
| A 06 | 19 | Verwalter<br>– bei einer Justizvollzugsanstalt – (künftig wegfällend) |
| A 06 | 20 | Werkmeister   |

**Besoldungsgruppe A 7**

- |      |    |   |
|------|----|---|
| A 07 | 01 | Bergvermessungsobersekretär                                       |
| A 07 | 02 | Eichobersekretär  |
| A 07 | 03 | Gewerbeobersekretär   |
| A 07 | 04 | Hauptsattelmeister<br>(künftig wegfallend)                        |
| A 07 | 05 | Justizobersekretär  |
| A 07 | 06 | Justizvollstreckungsobersekretär                                  |
| A 07 | 07 | Justizvollzugsobersekretär  |
| A 07 | 08 | Kriminalmeister   |
| A 07 | 09 | Maschinenobermeister  |
| A 07 | 10 | Maschinenobermeister<br>– an einer Fachhochschule –               |
| A 07 | 11 | Oberfeuerwehrmann<br>– soweit nicht in der Besoldungsgruppe A 6 – |
| A 07 | 12 | Oberforstwirt   |
| A 07 | 13 | Oberpfleger<br>– bei den klinischen Anstalten einer Universität – |
| A 07 | 14 | Oberpräparator  |
| A 07 | 15 | Obersattelmeister<br>– soweit nicht in der Besoldungsgruppe A 6 – |
| A 07 | 16 | Oberstrommeister  |
| A 07 | 17 | Oberwerkmeister   |
| A 07 | 18 | Polizeimeister  |
| A 07 | 19 | Regierungsobersekretär  |
| A 07 | 20 | Steuerobersekretär  |

**Besoldungsgruppe A 8**

- |      |    |  |
|------|----|--|
| A 08 | 01 | Bergvermessungshauptsekretär                         |
| A 08 | 02 | Brandmeister   |
| A 08 | 03 | Eichhauptsekretär                                    |
| A 08 | 04 | Gerichtsvollzieher                                   |
| A 08 | 05 | Gewerbehauptsekretär                                 |
| A 08 | 06 | Hauptpräparator                                      |
| A 08 | 07 | Hauptsattelmeister                                   |
| A 08 | 08 | Hauptstrommeister                                    |
| A 08 | 09 | Hauptwerkmeister                                     |
| A 08 | 10 | Justizhauptsekretär                                  |
| A 08 | 11 | Justizvollzugshauptsekretär                          |
| A 08 | 12 | Kriminalobermeister                                  |
| A 08 | 13 | Maschinenhauptmeister                                |
| A 08 | 14 | Maschinenhauptmeister<br>– an einer Fachhochschule – |
| A 08 | 15 | Oberbrandmeister                                     |
| A 08 | 16 | Obergerichtsvollzieher<br>(künftig wegfallend)       |
| A 08 | 17 | Polizeiobermeister                                   |
| A 08 | 18 | Regierungshauptsekretär                              |
| A 08 | 19 | Revieroberforstwirt                                  |
| A 08 | 20 | Steuerhauptsekretär                                  |

**Besoldungsgruppe A 9**

- A 09 01 Berginspektor
- A 09 02 Bergvermessungsamtsinspektor
- A 09 03 Bergvermessungsinspektor
- A 09 04 Betriebsinspektor
- A 09 05 Betriebsinspektor  
— an einer Fachhochschule —
- A 09 06 Bibliotheksinspektor
- A 09 07 Brandinspektor
- A 09 08 Eichamtsinspektor
- A 09 09 Eichinspektor
- A 09 10 Fachlehrer  
— an einer berufsbildenden Schule —
- A 09 11 Fachlehrer  
— an einer Fachhochschule —
- A 09 12 Garteninspektor
- A 09 13 Gewerbeamtsinspektor
- A 09 14 Gewerbeinspektor
- A 09 15 Hauptbrandmeister
- A 09 16 Justizamtsinspektor
- A 09 17 Justizinspektor
- A 09 18 Justizinspektor  
— als Kassierer bei Oberkassen —
- A 09 19 Justizvollzugsamtsinspektor
- A 09 20 Kriminalhauptmeister
- A 09 21 Kriminalkommissar
- A 09 22 Obergerichtsvollzieher
- A 09 23 Polizeihauptmeister
- A 09 24 Polizeikommissar
- A 09 25 Regierungsamtsinspektor

- A 09 26 Regierungsbauinspektor
- A 09 27 Regierungsinspektor
- A 09 28 Regierungsinspektor  
– als Kassierer bei Oberkassen –
- A 09 29 Regierungskartographeninspektor
- A 09 30 Regierungsvermessungsinspektor
- A 09 31 Revierförster
- A 09 32 Revierhauptforstwirt
- A 09 33 Sozialinspektor
- A 09 34 Staatsarchivinspektor
- A 09 35 Steueramtsinspektor
- A 09 36 Steuerinspektor
- A 09 37 Steuerinspektor  
– als Kassierer bei Oberkassen –
- A 09 38 Werkstattlehrer  
– an einer berufsbildenden Schule –
- A 09 39 Werkstattlehrer  
– an einer Fachhochschule –

**Besoldungsgruppe A 10**

- A 10 01 Bergoberinspektor
- A 10 02 Bergvermessungsoberinspektor
- A 10 03 Bibliotheksoberinspektor
- A 10 04 Brandoberinspektor
- A 10 05 Eichoberinspektor
- A 10 06 Fachlehrer  
— an einer allgemeinbildenden Schule —
- A 10 07 Fachoberlehrer  
— an einer allgemeinbildenden Schule — (künftig wegfallend)
- A 10 08 Fachoberlehrer  
— an einer berufsbildenden Schule —
- A 10 09 Fachoberlehrer  
— an einer Fachhochschule —
- A 10 10 Gartenoberinspektor
- A 10 11 Gewerbeoberinspektor
- A 10 12 Justizoberinspektor
- A 10 13 Kriminaloberkommissar
- A 10 14 Lehrer  
— an einer Höheren Fachschule für Sozialarbeit —
- A 10 15 Lehrer für Sozialarbeit  
— an einer Fachhochschule —
- A 10 16 Oberförster
- A 10 17 Polizeioberkommissar
- A 10 18 Regierungskartographenoberinspektor
- A 10 19 Regierungsoberbauinspektor
- A 10 20 Regierungsoberinspektor
- A 10 21 Regierungsvermessungsoberinspektor
- A 10 22 Sozialoberinspektor
- A 10 23 Staatsarchivoberinspektor
- A 10 24 Steueroberinspektor
- A 10 25 Technischer Lehrer  
— an einer berufsbildenden Schule —

- A 10    26    **Technischer Lehrer**  
- an einer berufsbildenden Schule - (mit Stellenzulage)
- A 10    27    **Technischer Lehrer**  
- an einer Fachhochschule -
- A 10    28    **Technischer Lehrer**  
- an einer Fachhochschule - (mit Stellenzulage)
- A 10    29    **Wein- und Spirituosenkontrolleur**  
- soweit nicht in der Besoldungsgruppe A 11 -
- A 10    30    **Werkstattoberlehrer**  
- an einer berufsbildenden Schule -
- A 10    31    **Werkstattoberlehrer**  
- an einer Fachhochschule -

**Besoldungsgruppe A 11**

- |      |    |   |
|------|----|---|
| A 11 | 01 | Bergamtmann   |
| A 11 | 02 | Bergvermessungamtmann   |
| A 11 | 03 | Bibliotheksamtmann  |
| A 11 | 04 | Brandamtmann  |
| A 11 | 05 | Eichamtmann   |
| A 11 | 06 | Forstamtmann  |
| A 11 | 07 | Gartenamtmann   |
| A 11 | 08 | Gewerbeamtmann  |
| A 11 | 09 | Justizamtmann   |
| A 11 | 10 | Kriminalhauptkommissar<br>— soweit nicht in der Besoldungsgruppe A 12 —           |
| A 11 | 11 | Oberlehrer<br>— an einer Höheren Fachschule für Sozialarbeit —                    |
| A 11 | 12 | Oberlehrer für Sozialarbeit<br>— an einer Fachhochschule —                        |
| A 11 | 13 | Polizeihauptkommissar<br>— soweit nicht in der Besoldungsgruppe A 12 —            |
| A 11 | 14 | Regierungamtmann  |
| A 11 | 15 | Regierungsbauamtmann  |
| A 11 | 16 | Regierungskartographenamtmann   |
| A 11 | 17 | Regierungsvermessungamtmann   |
| A 11 | 18 | Sozialamtmann   |
| A 11 | 19 | Staatsarchivamtmann   |
| A 11 | 20 | Steueramtmann   |
| A 11 | 21 | Technischer Oberlehrer<br>— an einer berufsbildenden Schule —                     |
| A 11 | 22 | Technischer Oberlehrer<br>— an einer berufsbildenden Schule — (mit Stellenzulage) |
| A 11 | 23 | Technischer Oberlehrer<br>— an einer Fachhochschule —                             |
| A 11 | 24 | Technischer Oberlehrer<br>— an einer Fachhochschule — (mit Stellenzulage)         |
| A 11 | 25 | Wein- und Spirituosenkontrolleur<br>— soweit nicht in der Besoldungsgruppe A 10 — |

**Besoldungsgruppe A 12**

- A 12 01 **Amtsanwalt**
- A 12 02 **Amtsrat**
- A 12 03 **Bergoberamtmann**
- A 12 04 **Bergvermessungsoberamtmann**
- A 12 05 **Bibliotheksoberamtmann**
- A 12 06 **Brandoberamtmann**
- A 12 07 **Eichoberamtmann**
- A 12 08 **Forstoberamtmann**
- A 12 09 **Gewerbeoberamtmann**
- A 12 10 **Justizoberamtmann**
- A 12 11 **Kriminalhauptkommissar**  
– soweit nicht in der Besoldungsgruppe A 11 –
- A 12 12 **Oberamtsanwalt**  
(künftig wegfallend)
- A 12 13 **Polizeihauptkommissar**  
– soweit nicht in der Besoldungsgruppe A 11 –
- A 12 14 **Regierungskartographenoberamtmann**
- A 12 15 **Regierungsoberamtmann**
- A 12 16 **Regierungsoberbauamtmann**
- A 12 17 **Regierungsvermessungsoberamtmann**
- A 12 18 **Staatsarchivoberamtmann**
- A 12 19 **Steuerrat**
- A 12 20 **Volksschullehrer**
- A 12 21 **Volksschullehrer**  
– als Fachleiter an einem Bezirksseminar –

**Besoldungsgruppe A 12 a**

- 12 A 01 **Volksschulkonrektor**  
– als Fachleiter an einem Bezirksseminar für das Lehramt  
an der Volksschule –
- 12 A 02 **Volksschulkonrektor**  
– an einer Volksschule mit mindestens 7 Lehrerstellen  
und weniger als 8 Klassen – (künftig wegfallend)
- 12 A 03 **Volksschulkonrektor**  
– an einer Volksschule mit 7 bis 11 Klassen –

**Besoldungsgruppe A 13**

- |      |    |   |
|------|----|---|
| A 13 | 01 | Apotheker   |
| A 13 | 02 | Baurat<br>– im Ingenieurschuldienst –                           |
| A 13 | 03 | Bergoberamtsrat   |
| A 13 | 04 | Bergrat   |
| A 13 | 05 | Bergvermessungsoberamtsrat                                      |
| A 13 | 06 | Bergvermessungsrat  |
| A 13 | 07 | Bibliotheksoberamtsrat  |
| A 13 | 08 | Bibliotheksrat  |
| A 13 | 09 | Brandoberamtsrat  |
| A 13 | 10 | Brandrat  |
| A 13 | 11 | Eichoberamtsrat   |
| A 13 | 12 | Erster Gewerbemedizinalrat                                      |
| A 13 | 13 | Forstmeister  |
| A 13 | 14 | Forstoberamtsrat  |
| A 13 | 15 | Geologierat   |
| A 13 | 16 | Gewerbemedizinalrat   |
| A 13 | 17 | Gewerbeoberamtsrat  |
| A 13 | 18 | Justizoberamtsrat   |
| A 13 | 19 | Justiz- und Kassenrat   |
| A 13 | 20 | Kriminalbezirkskommissar  |
| A 13 | 21 | Kriminalrat   |
| A 13 | 22 | Kustos  |
| A 13 | 23 | Landwirtschaftsrat  |
| A 13 | 24 | Oberamtsanwalt<br>– soweit nicht in der Besoldungsgruppe A 12 – |
| A 13 | 25 | Oberamtsrat   |
| A 13 | 26 | Oberlehrer<br>– bei einer Justizvollzugsanstalt –               |
| A 13 | 27 | Obersteuerrat   |

- A 13 28 Pfarrer
- A 13 29 Polizeibezirkskommissar
- A 13 30 Polizeioberlehrer
- A 13 31 Polizeirat
- A 13 32 Realschullehrer
- A 13 33 Realschullehrer  
– als Fachleiter an einem Bezirksseminar –
- A 13 34 Realschullehrer  
– als Fachleiter an dem Landesinstitut für Landwirtschaftspädagogik in Bonn –
- A 13 35 Realschullehrer  
– als Fachleiter an dem Landesinstitut für schulpädagogische Bildung –
- A 13 36 Realschullehrer  
– als Fachleiter an einem Kolleg für ausländische Studierende –
- A 13 37 Realschullehrer  
– mit zusätzlicher Prüfung für das Lehramt an einer Sonderachule bei entsprechender Verwendung –
- A 13 38 Regierungsbaurat
- A 13 39 Regierungschernierat
- A 13 40 Regierungseichrat
- A 13 41 Regierungsgewerberat
- A 13 42 Regierungskartographenoberamtsrat
- A 13 43 Regierungsmedizinalrat
- A 13 44 Regierungsoberamtsrat
- A 13 45 Regierungsoberbauamtsrat
- A 13 46 Regierungspharmazierat
- A 13 47 Regierungsrat
- A 13 48 Regierungs- und Baurat
- A 13 49 Regierungs- und Brandrat
- A 13 50 Regierungs- und Eichrat
- A 13 51 Regierungs- und Gewerberat
- A 13 52 Regierungs- und Kassenrat
- A 13 53 Regierungs- und Landwirtschaftsrat

- A 13 54 Regierungs- und Landwirtschaftsrat  
— als Fachleiter an einem Bezirksseminar —
- A 13 55 Regierungs- und Landwirtschaftsrat  
— als Fachleiter an dem Landesinstitut für Landwirtschaftspädagogik in Bonn —
- A 13 56 Regierungs- und Landwirtschaftsrat  
— als Fachleiter an dem Landesinstitut für schulpädagogische Bildung —
- A 13 57 Regierungs- und Landwirtschaftsrat  
— als Fachleiter an einem Kolleg für ausländische Studierende —
- A 13 58 Regierungs- und Medizinalrat
- A 13 59 Regierungs- und Pharmazierat
- A 13 60 Regierungs- und Vermessungsrat
- A 13 61 Regierungs- und Veterinärrat
- A 13 62 Regierungsvermessungsoberamtsrat
- A 13 63 Regierungsvermessungsrat
- A 13 64 Regierungsveterinärrat
- A 13 65 Sonderschullehrer
- A 13 66 Sonderschullehrer  
— als Fachleiter an einem Bezirksseminar —
- A 13 67 Sonderschullehrer  
— als Fachleiter an dem Landesinstitut für Landwirtschaftspädagogik in Bonn —
- A 13 68 Sonderschullehrer  
— als Fachleiter an dem Landesinstitut für schulpädagogische Bildung —
- A 13 69 Sonderschullehrer  
— als Fachleiter an einem Kolleg für ausländische Studierende —
- A 13 70 Staatsarchivoberamtsrat
- A 13 71 Staatsarchivrat
- A 13 72 Studienrat
- A 13 73 Studienrat  
— mit zusätzlicher Prüfung für das Lehramt an einer Sonderschule bei entsprechender Verwendung —
- A 13 74 Studienrat  
— an einer berufsbildenden Schule —
- A 13 75 Studienrat  
— an einer berufsbildenden Schule mit zusätzlicher Prüfung für das Lehramt an einer Sonderschule bei entsprechender Verwendung —

- A 13 76 **Verwaltungsdirektor einer Hochschule**  
– soweit nicht in der Besoldungsgruppe A 14 –
- A 13 77 **Volksschulkonrektor**  
– an einem Bezirksseminar für das Lehramt an der Volkschule als ständiger Vertreter des Leiters –
- A 13 78 **Volksschulkonrektor**  
– an einer Volksschule mit mindestens 12 Klassen –
- A 13 79 **Volksschulkonrektor**  
– an einer Volksschule mit voll ausgebautem Aufbauzug –
- A 13 80 **Volksschullehrer**  
– an dem Aufbauzug einer Volksschule, soweit er die Realschullehrerprüfung abgelegt hat –
- A 13 81 **Volksschulrektor**  
– als Leiter einer Volksschule mit weniger als 7 Klassen –
- 
- A 13 R1 **Richter am Amtsgericht**  
(bis zur 7. Dienstaltersstufe)
- A 13 R2 **Richter am Amtsgericht**  
– als Abteilungsleiter –  
(bis zur 7. Dienstaltersstufe)  
– künftig wegfallend –
- A 13 R4 **Richter am Amtsgericht**  
– als aufsichtführender Richter an einem Amtsgericht mit weniger als 4 Richterplanstellen –  
(bis zur 7. Dienstaltersstufe)
- A 13 R6 **Richter am Amtsgericht**  
– als ständiger Vertreter eines aufsichtführenden Richters der Besoldungsgruppe A 15/16 –  
(bis zur 7. Dienstaltersstufe)
- A 13 R9 **Richter am Arbeitsgericht**  
(bis zur 7. Dienstaltersstufe)
- 
- A 13 S1 **Richter am Arbeitsgericht**  
– als aufsichtführender Richter an einem Arbeitsgericht mit weniger als 3 Richterplanstellen –  
(bis zur 7. Dienstaltersstufe)
- A 13 S3 **Richter am Arbeitsgericht**  
– als Vertreter eines aufsichtführenden Richters an einem Arbeitsgericht mit mindestens 7 Richterplanstellen –  
(bis zur 7. Dienstaltersstufe)
- A 13 S4 **Richter am Finanzgericht**  
(bis zur 7. Dienstaltersstufe)
- A 13 S5 **Richter am Landgericht**  
(bis zur 7. Dienstaltersstufe)

- A 13 T1 Richter am Sozialgericht  
(bis zur 7. Dienstalterstufe)
- A 13 T3 Richter am Verwaltungsgericht  
(bis zur 7. Dienstalterstufe)
- A 13 V1 Erster Staatsanwalt  
(bis zur 7. Dienstalterstufe)
- A 13 V4 Staatsanwalt  
(bis zur 7. Dienstalterstufe)

### Besoldungsgruppe A 13 a

- 13 A 01 Bibliotheksrat  
(künftig wegfallend)
- 13 A 02 Direktorstellvertreter  
– als Fachleiter an einem Bezirksseminar für das Lehramt an der Realschule –
- 13 A 03 Direktorstellvertreter  
– an einer Realschule mit 6 bis 11 Klassen –
- 13 A 04 Polizeischulrektor
- 13 A 05 Realschuldirektor  
– als Leiter einer Realschule mit weniger als 6 Klassen –
- 13 A 06 Sonderschulkonrektor  
– als Fachleiter an einem Bezirksseminar für die Lehrämter an den Sonderschulen –
- 13 A 07 Sonderschulkonrektor  
– an einer Sonderschule mit 6 bis 9 Klassen –
- 13 A 08 Sonderschulrektor  
– als Leiter einer Sonderschule mit weniger als 6 Klassen –
- 13 A 09 Staatsarchivrat  
(künftig wegfallend)
- 13 A 10 Volksschulrektor  
– als Leiter einer Volksschule mit 7 bis 11 Klassen –

**Besoldungsgruppe A 14**

- A 14 01 Abteilungsdirektor und Kustos  
– bei dem Zoologischen Forschungsinstitut und Reichsmuseum Alexander Koenig in Bonn –
- A 14 02 Direktorstellvertreter  
– an einem Bezirksseminar für das Lehramt an der Realschule als ständiger Vertreter des Leiters –
- A 14 03 Direktorstellvertreter  
– an einer Realschule, deren Leiter eine Amtszulage nach Fußnote 10 erhält –
- A 14 04 Kriminaloberrat
- A 14 05 Oberapotheker
- A 14 06 Oberbaurat
- A 14 07 Oberbaurat  
– im Ingenieurschuldienst –
- A 14 08 Oberbergrat
- A 14 09 Oberbergvermessungsrat
- A 14 10 Oberbibliotheksrat
- A 14 11 Oberbrandrat
- A 14 12 Oberforstmeister
- A 14 13 Obergeologierat
- A 14 14 Oberkustos
- A 14 15 Oberlandwirtschaftsrat
- A 14 16 Oberpfarrer
- A 14 17 Oberregierungsbaurat
- A 14 18 Oberregierungschemierat
- A 14 19 Oberregierungsgewerbemedizinalrat
- A 14 20 Oberregierungsgewerberat
- A 14 21 Oberregierungsmedizinalrat
- A 14 22 Oberregierungspharmazierat
- A 14 23 Oberregierungsrat
- A 14 24 Oberregierungs- und -baurat
- A 14 25 Oberregierungs- und -brandrat

- A 14 26 Oberregierungs- und -eichrat
- A 14 27 Oberregierungs- und -gewerberat
- A 14 28 Oberregierungs- und -kassenrat
- A 14 29 Oberregierungs- und -landwirtschaftsrat
- A 14 30 Oberregierungs- und -landwirtschaftsrat  
— als Fachleiter an einem Bezirksseminar —
- A 14 31 Oberregierungs- und -landwirtschaftsrat  
— als Fachleiter an dem Landesinstitut für  
Landwirtschaftspädagogik in Bonn —
- A 14 32 Oberregierungs- und -landwirtschaftsrat  
— als Fachleiter an dem Landesinstitut für  
schulpädagogische Bildung —
- A 14 33 Oberregierungs- und -landwirtschaftsrat  
— als Fachleiter an einem Kolleg für  
ausländische Studierende —
- A 14 34 Oberregierungs- und -medizinalrat
- A 14 35 Oberregierungs- und -pharmazierat
- A 14 36 Oberregierungs- und -vermessungsrat
- A 14 37 Oberregierungs- und -veterinärrat
- A 14 38 Oberregierungsvermessungsrat
- A 14 39 Oberregierungsveterinärrat
- A 14 40 Oberstaatsarchivrat
- A 14 41 Oberstudienrat
- A 14 42 Oberstudienrat  
— mit zusätzlicher Prüfung für das Lehramt an  
einer Sonderschule bei entsprechender Verwendung —
- A 14 43 Oberstudienrat  
— an einer berufsbildenden Schule —
- A 14 44 Oberstudienrat  
— an einer berufsbildenden Schule mit zusätzlicher  
Prüfung für das Lehramt an einer Sonderschule bei  
entsprechender Verwendung —
- A 14 45 Polizeioberrat
- A 14 46 Realschuldirektor  
— als Leiter einer Realschule mit mindestens 6 Klassen —
- A 14 47 Realschuldirektor  
— als Leiter einer zweizügig voll ausgebauten Realschule —

- A 14 48 **Realschuldirektor**  
– als Leiter einer Realschule mit mindestens  
12 Klassen –
- A 14 49 **Realschuldirektor**  
– als Leiter eines Bezirksseminars für das Lehramt  
an der Realschule –
- A 14 50 **Schulrat**
- A 14 51 **Sonderschulkonrektor**  
– an einem Bezirksseminar für die Lehrämter an den  
Sonderschulen als ständiger Vertreter des Leiters –
- A 14 52 **Sonderschulkonrektor**  
– an einer Sonderschule mit mindestens 10 Klassen –
- A 14 53 **Sonderschulrektor**  
– als Leiter einer Sonderschule mit mindestens 6 Klassen –
- A 14 54 **Sonderschulrektor**  
– als Leiter einer Sonderschule mit mindestens 10 Klassen –
- A 14 55 **Sonderschulrektor**  
– als Leiter eines Bezirksseminars für die Lehrämter  
an den Sonderschulen –
- A 14 56 **Verwaltungsdirektor einer Hochschule**  
– soweit nicht in der Besoldungsgruppe A 13 –
- A 14 57 **Volksschulrektor**  
– als Fachberater an dem Landesinstitut für  
schulpädagogische Bildung –
- A 14 58 **Volksschulrektor**  
– als Leiter einer Volksschule mit mindestens 12 Klassen –
- A 14 59 **Volksschulrektor**  
– als Leiter einer Volksschule mit voll ausgebautem  
Aufbauzug –
- A 14 60 **Volksschulrektor**  
– als Leiter eines Bezirksseminars für das Lehramt  
an der Volksschule –

- A 14 R1 Richter am Amtsgericht  
(von der 8. bis zur 12. Dienstaltersstufe)
- A 14 R2 Richter am Amtsgericht  
– als Abteilungsleiter –  
(von der 8. bis zur 12. Dienstaltersstufe)  
– künftig wegfallend –
- A 14 R4 Richter am Amtsgericht  
– als aufsichtsführender Richter an einem Amtsgericht mit weniger als 4 Richterplanstellen –  
(von der 8. bis zur 12. Dienstaltersstufe)
- A 14 R6 Richter am Amtsgericht  
– als ständiger Vertreter eines aufsichtsführenden Richters der Besoldungsgruppe A 15/16 –  
(von der 8. bis zur 12. Dienstaltersstufe)
- A 14 R9 Richter am Arbeitsgericht  
(von der 8. bis zur 12. Dienstaltersstufe)
- A 14 S1 Richter am Arbeitsgericht  
– als aufsichtsführender Richter an einem Arbeitsgericht mit weniger als 3 Richterplanstellen –  
(von der 8. bis zur 12. Dienstaltersstufe)
- A 14 S3 Richter am Arbeitsgericht  
– als Vertreter eines aufsichtsführenden Richters an einem Arbeitsgericht mit mindestens 7 Richterplanstellen –  
(von der 8. bis zur 12. Dienstaltersstufe)
- A 14 S4 Richter am Finanzgericht  
(von der 8. bis zur 12. Dienstaltersstufe)
- A 14 S5 Richter am Landgericht  
(von der 8. bis zur 12. Dienstaltersstufe)
- A 14 T1 Richter am Sozialgericht  
(von der 8. bis zur 12. Dienstaltersstufe)
- A 14 T3 Richter am Verwaltungsgericht  
(von der 8. bis zur 12. Dienstaltersstufe)
- A 14 V1 Erster Staatsanwalt  
(von der 8. bis zur 12. Dienstaltersstufe)
- A 14 V4 Staatsanwalt  
(von der 8. bis zur 12. Dienstaltersstufe)

**Besoldungsgruppe A 15**

- A 15 01** Apothekendirektor
- A 15 02** Baudirektor  
– im Ingenieurschuldienst (als ständiger Vertreter eines Oberbaudirektors der Besoldungsgruppe A 16) –
- A 15 03** Baudirektor als pädagogischer Fachleiter  
– im Ingenieurschuldienst –
- A 15 04** Bergdirektor
- A 15 05** Bergvermessungsdirektor
- A 15 06** Bibliotheksdirektor  
– an einer wissenschaftlichen Hochschule –
- A 15 07** Dekan
- A 15 08** Direktor beim Bibliothekar-Lehrinstitut in Köln
- A 15 09** Direktor eines Hygienisch-bakteriologischen Landesuntersuchungsamts
- A 15 10** Geologiedirektor
- A 15 11** Kriminaldirektor
- A 15 12** Landforstmeister
- A 15 13** Landstallmeister
- A 15 14** Oberbaudirektor  
– als Leiter einer Ingenieurschule mit weniger als 18 Semesterklassen –
- A 15 15** Oberschulrat
- A 15 16** Oberstudiendirektor  
– als Leiter der Landesstelle für gewerbliche Berufsförderung in Entwicklungsländern in Solingen –
- A 15 17** Oberstudiendirektor  
– als Leiter einer berufsbildenden Schule mit mindestens 4 und weniger als 18 Klassen –
- A 15 18** Oberstudiendirektor  
– als Leiter einer Höheren Fachschule mit weniger als 18 Klassen oder 18 Semesterklassen –
- A 15 19** Oberstudiendirektor  
– als Leiter einer Höheren Wirtschaftsfachschule mit weniger als 18 Klassen oder 18 Semesterklassen –
- A 15 20** Oberstudiendirektor  
– als Leiter eines Gymnasiums, soweit nicht in der Besoldungsgruppe A 16 –
- A 15 21** Oberstudiendirektor  
– als Leiter eines Progymnasiums, soweit nicht in der Besoldungsgruppe A 16 –
- A 15 22** Oberstudiendirektor  
– als Leiter eines Instituts zur Erlangung der Hochschuireife, soweit nicht in der Besoldungsgruppe A 16 –
- A 15 23** Oberstudiendirektor  
– als Leiter eines Studienkollegs für ausländische Studierende –
- A 15 24** Oberverwaltungsdirektor einer Hochschule
- A 15 25** Regierungsbaudirektor
- A 15 26** Regierungsbranddirektor

- A 15 27 Regierungschemiedirektor**
- A 15 28 Regierungsdirektor**
- A 15 29 Regierungseichdirektor**
- A 15 30 Regierungsgewerbedirektor**
- A 15 31 Regierungsgewerbemedizinaldirektor**
- A 15 32 Regierungsmedizinaldirektor**
- A 15 33 Regierungsmedizinaldirektor**  
— als Leitender Arzt eines Landesversorgungsamts —  
(künftig wegfallend)
- A 15 34 Regierungspharmaziedirektor**
- A 15 35 Regierungsvermessungsdirektor**
- A 15 36 Regierungsveterinärdirektor**
- A 15 37 Schutzpolizeidirektor**
- A 15 38 Staatsarchivdirektor**
- A 15 39 Studiendirektor**  
— als Fachleiter an einem Bezirksseminar für das Lehramt am Gymnasium —
- A 15 40 Studiendirektor**  
— als Fachleiter an einem Bezirksseminar für das Lehramt an berufsbildenden Schulen —
- A 15 41 Studiendirektor**  
— als hauptamtlicher Geschäftsführer eines Prüfungsamts für die Ersten Staatsprüfungen für das Lehramt am Gymnasium —
- A 15 42 Studiendirektor**  
— als hauptamtlicher Geschäftsführer eines Prüfungsamts für die Ersten Staatsprüfungen für das Lehramt an berufsbildenden Schulen —
- A 15 43 Studiendirektor**  
— als Leiter einer berufsbildenden Schule mit weniger als 4 Klassen —
- A 15 44 Studiendirektor**  
— als ständiger Vertreter des Leiters der Landesstelle für gewerbliche Berufsförderung in Entwicklungsländern in Solingen —
- A 15 45 Studiendirektor**  
— als ständiger Vertreter des Leiters eines Studienkollegs für ausländische Studierende —
- A 15 46 Studiendirektor**  
— als ständiger Vertreter eines Oberstudiendirektors der Besoldungsgruppe A 16 —
- A 15 47 Studiendirektor als pädagogischer Fachleiter**  
— an einem Gymnasium —
- A 15 48 Studiendirektor als pädagogischer Fachleiter**  
— an einem Progymnasium —
- A 15 49 Studiendirektor als pädagogischer Fachleiter**  
— an einem Institut zur Erlangung der Hochschulreife —
- A 15 50 Studiendirektor als pädagogischer Fachleiter**  
— an einer berufsbildenden Schule —
- A 15 51 Studiendirektor als pädagogischer Fachleiter**  
— an einer Höheren Fachschule —
- A 15 52 Studiendirektor als pädagogischer Fachleiter**  
— an einer Höheren Wirtschaftsfachschule —

- A 15 R1 Richter am Amtsgericht  
(von der 13. Dienstaltersstufe an)
- A 15 R2 Richter am Amtsgericht  
– als Abteilungsleiter –  
(von der 13. Dienstaltersstufe an)  
– künftig wegfallend –
- A 15 R3 Richter am Amtsgericht  
– als Abteilungsleiter –  
(bis zur 11. Dienstaltersstufe)
- A 15 R4 Richter am Amtsgericht  
– als aufsichtführender Richter an einem Amtsgericht mit weniger als 4 Richterplanstellen –  
(von der 13. Dienstaltersstufe an)
- A 15 R5 Richter am Amtsgericht  
– als aufsichtführender Richter an einem Amtsgericht mit mindestens 4 Richterplanstellen, soweit nicht in der Besoldungsgruppe B2 –  
(bis zur 11. Dienstaltersstufe)
- A 15 R6 Richter am Amtsgericht  
– als ständiger Vertreter eines aufsichtführenden Richters der Besoldungsgruppe A 15/16 –  
(von der 13. Dienstaltersstufe an)
- A 15 R7 Richter am Amtsgericht  
– als ständiger Vertreter eines aufsichtführenden Richters der Besoldungsgruppe B 2 –  
(bis zur 11. Dienstaltersstufe)
- A 15 R9 Richter am Arbeitsgericht  
(von der 13. Dienstaltersstufe an)
- A 15 S1 Richter am Arbeitsgericht  
– als aufsichtführender Richter an einem Arbeitsgericht mit weniger als 3 Richterplanstellen –  
(von der 13. Dienstaltersstufe an)
- A 15 S2 Richter am Arbeitsgericht  
– als aufsichtführender Richter an einem Arbeitsgericht mit mindestens 3 Richterplanstellen –  
(bis zur 11. Dienstaltersstufe)
- A 15 S3 Richter am Arbeitsgericht  
– als Vertreter eines aufsichtführenden Richters an einem Arbeitsgericht mit mindestens 7 Richterplanstellen –  
(von der 13. Dienstaltersstufe an)
- A 15 S4 Richter am Finanzgericht  
(in der 13. Dienstaltersstufe)
- A 15 S5 Richter am Landgericht  
(von der 13. Dienstaltersstufe an)
- A 15 S6 Richter am Landessozialgericht  
(bis zur 11. Dienstaltersstufe)
- A 15 S7 Richter am Oberlandesgericht  
(bis zur 11. Dienstaltersstufe)

- A 15 S8 Richter am Oberlandesgericht  
— in der Stellung eines ordentlichen oder außerordentlichen Professors an einer öffentlichen wissenschaftlichen Hochschule —  
(bis zur 11. Dienstaltersstufe)
- A 15 S9 Richter am Oberverwaltungsgericht  
(bis zur 11. Dienstaltersstufe)
- A 15 T1 Richter am Sozialgericht  
(von der 13. Dienstaltersstufe an)
- A 15 T3 Richter am Verwaltungsgericht  
(von der 13. Dienstaltersstufe an)
- A 15 T4 Vorsitzender Richter am Landgericht  
(bis zur 11. Dienstaltersstufe)
- A 15 T6 Vorsitzender Richter am Verwaltungsgericht  
(bis zur 11. Dienstaltersstufe)
- A 15 V1 Erster Staatsanwalt  
(von der 13. Dienstaltersstufe an)
- A 15 V2 Oberstaatsanwalt  
(bis zur 11. Dienstaltersstufe)
- A 15 V4 Staatsanwalt  
(von der 13. Dienstaltersstufe an)

**Besoldungsgruppe A 16**

- A 16 01 Direktor der Landesfeuerwehrschule
- A 16 02 Direktor des Zoologischen Forschungsinstituts und Reichsmuseums Alexander Koenig in Bonn
- A 16 03 Finanzarntsdirектор
- A 16 04 Finanzpräsident  
– soweit nicht in der Besoldungsgruppe B 3 oder B 4 –
- A 16 05 Leitender Bergdirektor
- A 16 06 Leitender Bergvermessungsdirektor
- A 16 07 Leitender Bibliotheksdirektor  
– als Leiter des Bibliothekar-Lehrinstituts in Köln –
- A 16 08 Leitender Bibliotheksdirektor  
– an einer Universität oder Technischen Hochschule –
- A 16 09 Leitender Geologiedirektor
- A 16 10 Leitender Kriminaldirektor  
– soweit nicht in der Besoldungsgruppe B 2 –
- A 16 11 Leitender Regierungsbaudirektor
- A 16 12 Leitender Regierungchemiedirektor
- A 16 13 Leitender Regierungsdirektor
- A 16 14 Leitender Regierungseichdirektor
- A 16 15 Leitender Regierungsgewerbedirektor
- A 16 16 Leitender Regierungsgewerbemedizinaldirektor
- A 16 17 Leitender Regierungsmedizinaldirektor
- A 16 18 Leitender Regierungsvermessungsdirektor
- A 16 19 Leitender Regierungsveterinärdirektor
- A 16 20 Leitender Schutzpolizeidirektor  
– soweit nicht in der Besoldungsgruppe B 2 –
- A 16 21 Leitender Staatsarchivdirektor
- A 16 22 Ministerialrat  
– soweit nicht in der Besoldungsgruppe B 2 –
- A 16 23 Oberbaudirektor  
– als Leiter einer Ingenieurschule mit mindestens 18 Semesterklassen –
- A 16 24 Oberlandforstmeister

- A 16 25 Oberschulrat  
– an dem Landesinstitut für schulpädagogische Bildung –
- A 16 26 Oberschulrat  
– im Schulaufsichtsdienst für die berufsbildenden Schulen –
- A 16 27 Oberschulrat  
– im Schulaufsichtsdienst für die Gymnasien und Institute zur Erlangung der Hochschulreife –
- A 16 28 Oberstudiendirektor  
– als Leiter einer berufsbildenden Schule mit mindestens 18 Klassen –
- A 16 29 Oberstudiendirektor  
– als Leiter einer Höheren Fachschule mit mindestens 18 Klassen oder 18 Semesterklassen –
- A 16 30 Oberstudiendirektor  
– als Leiter einer Höheren Wirtschaftsfachschule mit mindestens 18 Klassen oder 18 Semesterklassen –
- A 16 31 Oberstudiendirektor  
– als Leiter eines Bezirksseminars für das Lehramt am Gymnasium –
- A 16 32 Oberstudiendirektor  
– als Leiter eines Bezirksseminars für das Lehramt an berufsbildenden Schulen –
- A 16 33 Oberstudiendirektor  
– als Leiter eines zweizügig voll ausgebauten Gymnasiums –
- A 16 34 Oberstudiendirektor  
– als Leiter eines Instituts zur Erlangung der Hochschulreife –
- A 16 35 Oberstudiendirektor  
– als Leiter eines Gymnasiums mit mindestens 18 Klassen –
- A 16 36 Oberstudiendirektor  
– als Leiter eines Progymnasiums mit mindestens 18 Klassen –
- A 16 37 Polizeidirektor
- A 16 R3 Richter am Amtsgericht  
– als Abteilungsleiter –  
(von der 12. Dienstaltersstufe an)
- A 16 R5 Richter am Amtsgericht  
– als aufsichtsführender Richter an einem Amtsgericht mit mindestens 4 Richterplanstellen, soweit nicht in der Besoldungsgruppe B 2 –  
(von der 12. Dienstaltersstufe an)
- A 16 R7 Richter am Amtsgericht  
– als ständiger Vertreter eines aufsichtsführenden Richters der Besoldungsgruppe B 2 –  
(von der 12. Dienstaltersstufe an)
- A 16 R8 Richter am Amtsgericht  
– als ständiger Vertreter des Präsidenten eines Amtsgerichts –
- A 16 S2 Richter am Arbeitsgericht  
– als aufsichtsführender Richter an einem Arbeitsgericht mit mindestens 3 Richterplanstellen –  
(von der 12. Dienstaltersstufe an)
- A 16 S4 Richter am Finanzgericht  
(von der 14. Dienstaltersstufe an)
- A 16 S6 Richter am Landessozialgericht  
(von der 12. Dienstaltersstufe an)

- A 16 S7 Richter am Oberlandesgericht  
(von der 12. Dienstaltersstufe an)
- A 16 S8 Richter am Oberlandesgericht  
– soweit in der Stellung eines ordentlichen oder außerordentlichen Professors an einer öffentlichen wissenschaftlichen Hochschule –  
(von der 12. Dienstaltersstufe an)
- A 16 S9 Richter am Oberverwaltungsgericht  
(von der 12. Dienstaltersstufe an)
- A 16 T2 Richter am Sozialgericht  
– als ständiger Vertreter des Präsidenten eines Sozialgerichts –
- A 16 T4 Vorsitzender Richter am Landgericht  
(von der 12. Dienstaltersstufe an)
- A 16 T5 Vorsitzender Richter am Landgericht  
– als ständiger Vertreter des Präsidenten eines Landgerichts in Besoldungsgruppe B 3 oder B 4 –
- A 16 T6 Vorsitzender Richter am Verwaltungsgericht  
(von der 12. Dienstaltersstufe an)
- A 16 T7 Vorsitzender Richter am Verwaltungsgericht  
– als ständiger Vertreter des Präsidenten eines Verwaltungsgerichts –
- A 16 V2 Oberstaatsanwalt  
(von der 12. Dienstaltersstufe an)
- A 16 V3 Oberstaatsanwalt  
– als ständiger Vertreter eines Leitenden Oberstaatsanwalts in Besoldungsgruppe B 3 –

### **Besoldungsgruppe A 12a — Anhang —**

- 12 A 90 Fachschuloberlehrer  
– an einer Berufsfachschule – (künftig wegfallend)
- 12 A 91 Fachschuloberlehrer  
– an einer Fachschule – (künftig wegfallend)
- 12 A 92 Fachschuloberlehrer  
– an einer Höheren Fachschule – (künftig wegfallend)

**Besoldungsgruppe A 13 – Anhang –**

- A 13 96 **Fachschuloberlehrer**  
– an einer Berufsfachschule –  
(künftig wegfallend)
- A 13 97 **Fachschuloberlehrer**  
– an einer Fachhochschule –  
(künftig wegfallend)
- A 13 98 **Fachschuloberlehrer**  
– an einer Fachschule –  
(künftig wegfallend)
- A 13 99 **Fachschuloberlehrer**  
– an einer Höheren Fachschule –  
(künftig wegfallend)

**Besoldungsgruppe A 13 a – Anhang –**

- 13 A 80 **Oberschullehrer**  
(künftig wegfallend)
- 13 A 81 **Realschuldirektor**  
– als Leiter einer voll ausgebauten Realschule –  
(künftig wegfallend)
- 13 A 82 **Realschuldirektor**  
– als Leiter eines Bezirksseminars für das Lehramt an der Realschule –  
(künftig wegfallend)
- 13 A 83 **Schulrat**  
(künftig wegfallend)
- 13 A 84 **Schulrat**  
– mit Stellenzulage –  
(künftig wegfallend)
- 13 A 85 **Studienrat**  
(künftig wegfallend)
- 13 A 86 **Studienrat**  
– als Fachleiter an einem Bezirksseminar –  
(künftig wegfallend)
- 13 A 87 **Studienrat**  
– an einer Fachschule –  
(künftig wegfallend)
- 13 A 88 **Studienrat**  
– an einer Fachschule, soweit Fachleiter an einem Bezirksseminar –  
(künftig wegfallend)
- 13 A 89 **Studienrat**  
– an einer Höheren Fachschule –  
(künftig wegfallend)
- 13 A 90 **Studienrat**  
– an einer Höheren Fachschule, soweit Fachleiter an einem Bezirksseminar –  
(künftig wegfallend)

**Besoldungsgruppe B 1****Besoldungsgruppe B 2**

- B 02 01 Abteilungsdirektor  
– als Leiter großer und bedeutender Abteilungen bei Landesmittel- oder Landesoberbehörden –
- B 02 02 Abteilungsdirektor  
– als Vertreter des Leiters eines Schulkollegiums –
- B 02 03 Direktor bei der Landesanstalt für Immissions- und Bodennutzungsschutz  
– als Leiter besonders bedeutender Abteilungen –
- B 02 04 Direktor der Landesrentenbehörde
- B 02 05 Direktor der Wasserschutzpolizei
- B 02 06 Direktor des Instituts für Landes- und Stadtentwicklungsforschung
- B 02 07 Direktor des Landesinstituts für schulpädagogische Bildung
- B 02 08 Kanzler  
– an einer wissenschaftlichen Hochschule, soweit nicht in der Besoldungsgruppe B 4 –
- B 02 09 Leitender Kriminaldirektor  
– soweit nicht in der Besoldungsgruppe A 16 –
- B 02 10 Leitender Schutzpolizeidirektor  
– soweit nicht in der Besoldungsgruppe A 16 –
- B 02 11 Ministerialrat  
– soweit nicht in der Besoldungsgruppe A 16 –
- B 02 12 Polizeidirektor  
– in einem Polizeibereich mit mehr als 175000 Einwohnern –
- B 02 13 Vizepräsident bei einem Oberbergamt (künftig wegfallend)
- B 02 14 Vizepräsident des Geologischen Landesamts
- B 02 R1 Richter am Amtsgericht  
– als Leiter eines Amtsgerichts mit 175000 bis 450000 Einwohnern im Bezirk –
- B 02 R2 Vorsitzender Richter am Landgericht  
– als ständiger Vertreter des Präsidenten eines Landgerichts in Besoldungsgruppe B 6 –
- B 02 S1 Leitender Oberstaatsanwalt  
– als Leiter einer Staatsanwaltschaft, soweit nicht in der Besoldungsgruppe B 3 –
- B 02 S2 Oberstaatsanwalt  
– als Abteilungsleiter bei einer Generalstaatsanwaltschaft –

**Besoldungsgruppe B 3**

- B 03 01 Direktor der Bereitschaftspolizei
- B 03 02 Direktor der Landesbaubehörde Ruhr
- B 03 03 Direktor der Landesfinanzschule  
Nordrhein-Westfalen
- B 03 04 Direktor des Landesamts für Besoldung  
und Versorgung
- B 03 05 Direktor des Landeskriminalamts
- B 03 06 Direktor des Landesvermessungsamts
- B 03 07 Finanzpräsident  
— soweit nicht in der Besoldungsgruppe A 16 oder B 4
- B 03 08 Präsident eines Justizvollzugsamts
- B 03 09 Präsident eines Landesamts für Flurbereinigung und Siedlung  
(künftig wegfällend)
- B 03 10 Vizepräsident des Landesoberbergamts
- B 03 R 1 Präsident eines Amtsgerichts  
— als Leiter eines Amtsgerichts mit 450000 bis  
700000 Einwohnern im Bezirk —
- B 03 R 2 Präsident eines Landgerichts  
— soweit nicht in der Besoldungsgruppe B 4 oder B 6 —
- B 03 R 3 Präsident eines Sozialgerichts
- B 03 R 4 Präsident eines Verwaltungsgerichts
- B 03 R 5 Vorsitzender Richter am Finanzgericht
- B 03 R 6 Vorsitzender Richter am Landesarbeitsgericht
- B 03 R 7 Vorsitzender Richter am Landessozialgericht
- B 03 R 8 Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht
- B 03 R 9 Vorsitzender Richter am Oberverwaltungsgericht
- B 03 S 1 Leitender Oberstaatsanwalt  
— als Leiter der Staatsanwaltschaft in Bonn, Dortmund,  
Düsseldorf, Duisburg, Essen, Köln —
- B 03 S 2 Leitender Oberstaatsanwalt  
— als ständiger Vertreter eines Generalstaatsanwalts —

**Besoldungsgruppe B 4**

- B 04 01 Direktor der Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen
- B 04 02 Direktor des Staatlichen Materialprüfungsamts
- B 04 03 Finanzpräsident  
– als Leiter einer Besitz- und Verkehrssteuerabteilung –
- B 04 04 Inspekteur der Polizei
- B 04 05 Kanzler  
– an einer Universität oder Technischen Hochschule –
- B 04 06 Landeskriminaldirektor
- B 04 07 Leitender Ministerialrat  
– als geschäftsführender Vertreter des Präsidenten des Landesjustizprüfungsamts –
- B 04 08 Leitender Ministerialrat  
– als Gruppenleiter bei einer obersten Landesbehörde –
- B 04 09 Leitender Ministerialrat  
– als Landesschlichter –
- B 04 10 Leitender Ministerialrat  
– als Mitglied des Landesrechnungshofs –
- B 04 11 Leitender Ministerialrat  
– als Vertreter des Finanzministers in der Tarifgemeinschaft deutscher Länder –
- B 04 12 Polizeipräsident  
– in einem Polizeibereich mit mehr als 300 000 Einwohnern –
- B 04 13 Präsident der Polizei-Führungsakademie
- B 04 14 Universitätskurator
- B 04 R 1 Präsident eines Amtsgerichts  
– als Leiter eines Amtsgerichts mit mehr als 700 000 Einwohnern im Bezirk –
- B 04 R 2 Präsident eines Landgerichts  
– eines Gerichts mit 400 000 bis 750 000 Einwohnern im Bezirk –
- B 04 R 3 Vorsitzender Richter am Finanzgericht  
– als ständiger Vertreter des Präsidenten eines Finanzgerichts –
- B 04 R 4 Vorsitzender Richter am Landesarbeitsgericht  
– als ständiger Vertreter des Präsidenten eines Landesarbeitsgerichts –
- B 04 R 5 Vorsitzender Richter am Landessozialgericht  
– als ständiger Vertreter des Präsidenten des Landessozialgerichts –

**Besoldungsgruppe B 5**

- B 05    01    Direktor beim Landesrechnungshof
- B 05    02    Direktor des Max-Planck-Instituts für Arbeitsphysiologie in Dortmund
- B 05    03    Präsident der Landesanstalt für Gewässerkunde und Gewässerschutz
- B 05    04    Präsident der Landesanstalt für Immissions- und Bodennutzungsschutz
- B 05    05    Präsident des Geologischen Landesamts
- B 05    06    Präsident des Landesamts für Agrarordnung
- B 05    07    Präsident des Landesversorgungsamts Nordrhein-Westfalen
- B 05    08    Präsident des Statistischen Landesamts
- B 05    09    Regierungsvizepräsident
- B 05    R 1    Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht  
— als ständiger Vertreter des Präsidenten eines Oberlandesgerichts —
- B 05    R 2    Vorsitzender Richter am Oberverwaltungsgericht  
— als ständiger Vertreter des Präsidenten des Oberverwaltungsgerichts —

**Besoldungsgruppe B 6**

- B 06    R 1    Präsident eines Finanzgerichts
- B 06    R 2    Präsident eines Landgerichts  
— eines Gerichts mit mehr als 750 000 Einwohnern im Bezirk —
- B 06    S 1    Generalstaatsanwalt

**Besoldungsgruppe B 7**

- B 07 01 Ministerialdirigent
- B 07 02 Oberfinanzpräsident  
– soweit nicht in der Besoldungsgruppe B 8 –
- B 07 03 Präsident des Landesjustizprüfungsamts
- B 07 04 Präsident des Landesoberbergamts
- B 07 05 Vizepräsident des Landesrechnungshofs
- B 07 R 1 Präsident eines Landesarbeitsgerichts

**Besoldungsgruppe B 8**

- B 08 01 Oberfinanzpräsident  
– als Leiter einer besonders großen  
Oberfinanzdirektion –
- B 08 02 Regierungspräsident
- B 08 R 1 Präsident des Landessozialgerichts

**Besoldungsgruppe B 9**

- B 09 01 Generalsekretär des Deutschen Bildungsrates
- B 09 R 1 Präsident eines Oberlandesgerichts

**Besoldungsgruppe B 10**

- B 10    01    **Chef der Staatskanzlei**
- B 10    02    **Präsident des Landesrechnungshofs**
- B 10    03    **Staatssekretär**
- B 10    R 1    **Präsident des Oberverwaltungsgerichts und des Verfassungsgerichtshofs**

**Besoldungsgruppe B 11****Besoldungsgruppe H 1**

- H 01    01    **Akademischer Rat**  
— an einer wissenschaftlichen Hochschule —
- H 01    02    **Akademischer Rat**  
— an einer wissenschaftlichen Hochschule mit Lehraufgaben —
- H 01    03    **Dozent**  
— an einer Pädagogischen Hochschule oder der Deutschen Sporthochschule Köln, soweit nicht in der Besoldungsgruppe H 2 —
- H 01    04    **Lektor**  
— an einer wissenschaftlichen Hochschule —
- H 01    05    **Wissenschaftlicher Assistent**  
— an einer wissenschaftlichen Hochschule —
- H 01    06    **Wissenschaftlicher Assistent**  
— an einer wissenschaftlichen Hochschule mit Lehraufgaben —

**Besoldungsgruppe H 2**

- H 02 01 Akademischer Oberrat  
– an einer wissenschaftlichen Hochschule –
- H 02 02 Akademischer Oberrat  
– an einer wissenschaftlichen Hochschule mit Lehraufgaben –
- H 02 03 Dozent  
– an einer wissenschaftlichen Hochschule, soweit nicht in der Besoldungsgruppe H 1 –
- H 02 04 Dozent  
– an einer wissenschaftlichen Hochschule, soweit in der Stellung eines außerplanmäßigen Professors –
- H 02 05 Fachhochschullehrer
- H 02 06 Oberarzt  
– an einer wissenschaftlichen Hochschule –
- H 02 07 Oberarzt  
– an einer wissenschaftlichen Hochschule, soweit in der Stellung eines außerplanmäßigen Professors –
- H 02 08 Oberassistent  
– an einer wissenschaftlichen Hochschule –
- H 02 09 Oberassistent  
– an einer wissenschaftlichen Hochschule, soweit in der Stellung eines außerplanmäßigen Professors –
- H 02 10 Oberingenieur  
– an einer wissenschaftlichen Hochschule –
- H 02 11 Oberingenieur  
– an einer wissenschaftlichen Hochschule, soweit in der Stellung eines außerplanmäßigen Professors –

**Besoldunggruppe H 3**

- H 03 01 Akademischer Direktor
- H 03 02 Außerordentlicher Professor  
— an einer wissenschaftlichen Hochschule —
- H 03 03 Direktor des Instituts für Leibesübungen  
an einer wissenschaftlichen Hochschule
- H 03 04 Fachhochschullehrer
- H 03 05 Fachhochschullehrer  
— erhält gemäß Fußnote 4 für seine Person  
Bezüge aus der Besoldungsgruppe A 16 —
- H 03 06 Fachhochschullehrer  
— erhält gemäß Fußnote 5 eine Amtszulage  
nach Fußnote 5 zur Besoldungsgruppe A 15 —
- H 03 07 Fachhochschullehrer  
— erhält gemäß Fußnote 6 eine Amtszulage  
nach Fußnote 13 zur Besoldungsgruppe A 15 —
- H 03 08 Professor  
— an einer Kunsthochschule, soweit nicht in  
der Besoldungsgruppe H 4 —
- H 03 09 Professor  
— an der Sozialakademie Dortmund, soweit  
nicht in der Besoldungsgruppe H 4 —
- H 03 10 Professor  
— als Leiter der Sozialakademie Dortmund,  
soweit nicht in der Besoldungsgruppe H 4 —
- H 03 11 Wissenschaftlicher Rat und Professor  
— an einer wissenschaftlichen Hochschule —
- H 03 12 Studienprofessor  
— an einer wissenschaftlichen Hochschule —

**Besoldungsgruppe H 4**

- H 04 01 Ordentlicher Professor  
— an einer wissenschaftlichen Hochschule —
- H 04 02 Professor  
— an einer Kunsthochschule, soweit nicht  
in der Besoldungsgruppe H 3 —
- H 04 03 Professor  
— an der Sozialakademie Dortmund, soweit  
nicht in der Besoldungsgruppe H 3 —
- H 04 04 Professor  
— als Leiter der Sozialakademie Dortmund,  
soweit nicht in der Besoldungsgruppe H 3 —

**Besoldungsgruppe H 5**

- H 05 01 Professor als Direktor einer Kunsthochschule

### Katalog der Zulagen und Zuwendungen

Lfd. Nr.	Art
000 – 099	<b>Amtszulagen</b>
100 – 199	<b>ruhegehaltfähige Stellenzulagen</b>
200 – 299	<b>teilweise ruhegehaltfähige Stellenzulagen</b>
300 – 399	<b>nichtruhegehaltfähige Stellenzulagen</b>
500 – 599	<b>steuerpflichtige Zuwendungen, Zuschläge und Zulagen aus den Besoldungstiteln</b>
600 – 699	<b>steuerfreie Zuwendungen, Zuschläge und Zulagen aus den Besoldungstiteln</b>
700 – 799	<b>Hochschulbereich</b>



**Einführung**  
**zum Gebrauch des Katalogs der Zulagen und Zuwendungen**

**1. Betragsangabe**

Für die im Katalog mit einem „\*“ versehenen Schlüsselzahlen ist die Angabe des Zulagenbetrages auf der Änderungsmitteilung für das LBV zwingend vorgeschrieben.

Bei allen anderen Schlüsselzahlen bleiben die in den Vordrucken vorgegebenen Felder für die Betragsangabe unausgefüllt.

**2. Mitteilung von Zulagen und Zuwendungen an das LBV mit Änderungsmitteilungen unter Verwendung von Schlüsselzahlen aus diesem Katalog**

Der Katalog beinhaltet Schlüsselzahlen für alle Bereiche der Zulagen und Zuwendungen, die zur Ausfüllung der Änderungsmitteilungen für das LBV nach Vordruck-Nr.

LBV (Bes) 1. 1974	=	Neu- und Wiedereinstellung
LBV (Bes) 4. 1974	=	Ernennung Beförderung Zulagen
LBV (Bes) 5. 1974	=	Ernennung Beförderung Zulagen in Verbindung mit einer Versetzung oder Abordnung und / oder Wechsel der Verbuchungsstelle

benötigt werden.

**3. Mitteilung von Zulagen und Zuwendungen auf bestimmten, hierfür vorgesehenen Änderungsmitteilungen**

Zur Mitteilung von Änderungen der Zulagen und Zuwendungen mit besonderem Abrechnungsverfahren sind in nachfolgend aufgezählten Fällen die erforderlichen Mitteilungen ausschließlich auf den hierfür vorgesehenen Vordrucken zu fertigen:

LBV (Bes) 15. 1974	=	Unfallausgleich
LBV (Bes) 16. 1974	=	Zuschlag gem. § 12 UZV Fliegerzulage (nur für Beobachter) Grubenaufwandsentschädigung (Grubenfahrt) Nachtdienstentschädigung
LBV (Bes) 17. 1974	=	Dienstwohnungsvergütung Heizkostenbeitrag
LBV (Bes) 18. 1974	=	Dienstkleidungszuschuß
LBV (Bes) 19. 1974	=	Dienst zu ungünstigen Zeiten
LBV (Bes) 20. 1974	=	Baustellenzulage
LBV (Bes) 21. 1974	=	Mehrarbeitsentschädigung
LBV (Bes) 23. 1974	=	Mehrarbeitsentschädigung für Lehrkräfte
LBV (Bes) 24. 1974	=	Vergütung für nebenamtlichen Unterricht
LBV (Bes) 25. 1974	=	Jubiläumszuwendung

In diesen Vordrucken sind vorgegebene Betragsspalten immer auszufüllen.

**4. Mitteilungen von Zulagen und Zuwendungen, die mit den Vordrucken gem. Nr. 2 und 3 dieser Einführung nicht erfaßt werden**

Alle Zulagen und Zuwendungen, die mit den vorgenannten Vordrucken zur Weitergabe an das LBV nicht erfaßt werden können, sind unter Angabe der offenen Bezeichnung nur mit Vordruck

LBV (Bes) 6. 1974 = Zulagen, die nicht im „Katalog der Zulagen und Zuwendungen“ aufgeführt sind

mitzuteilen.

**Zusammenstellung von Fußnotenhinweisen  
der Besoldungsgruppen A und H**

Besoldungsgruppe	A 4	Fußnote	1	siehe lfd. Nr. 001
"	A 5	"	1	" " " 100
"	A 5	"	3	" " " 002
"	A 5	"	4	keine betragsmäßige Auswirkung
"	A 6	"	1	siehe lfd. Nr. 100
"	A 7	"	1	" " " 100
"	A 8	"	2	" " " 100
"	A 9	"	2	" " " 003
"	A 10	"	1	" " " 109
"	A 11	"	2	" " " 110
"	A 12	"	4	" " " 303
"	A 12	"	6	" " " 111
"	A 13	"	1	keine betragsmäßige Auswirkung
"	A 13	"	2	siehe lfd. Nr. 004
"	A 13	"	4	" " " 005
"	A 13	"	5	" " " 304
"	A 13	"	6	" " " 305
"	A 13	"	7	" " " 006
"	A 13	"	9	" " " 306
"	A 13 a – Anhang –	"	1	" " " 112
"	A 13 a – Anhang –	"	2	" " " 307
"	A 14	"	3	keine betragsmäßige Auswirkung
"	A 14	"	5	siehe lfd. Nr. 007
"	A 14	"	7	" " " 308
"	A 14	"	8	" " " 309
"	A 14	"	10	" " " 008
"	A 14	"	11	" " " 009
"	A 15	"	1	" " " 010
"	A 15	"	2	keine betragsmäßige Auswirkung
"	A 15	"	3	keine betragsmäßige Auswirkung
"	A 15	"	4	Erhöhungsbetrag zum Grundgehalt
"	A 15	"	5	siehe lfd. Nr. 011 bzw. 012
"	A 15	"	9	" " " 013
"	A 15	"	10	keine betragsmäßige Auswirkung
"	A 15	"	11	keine betragsmäßige Auswirkung
"	A 15	"	12	keine betragsmäßige Auswirkung
"	A 15	"	13	siehe lfd. Nr. 014

Besoldungsgruppe	A 16	Fußnote	1	keine betragsmäßige Auswirkung
"	A 16	"	2	siehe Ifd. Nr. 015
"	A 16	"	3	keine betragsmäßige Auswirkung
"	A 16	"	4	Erhöhungsbetrag zum Grundgehalt
"	A 16	"	5	keine betragsmäßige Auswirkung
"	H 1	"	1	siehe Ifd. Nr. 704
"	H 1	"	2	" " " 702
"	H 1	"	3	" " " 702
"	H 1	"	4	" " " 703
"	H 2	"	1	" " " 703
"	H 2	"	2	" " " 702
"	H 3	"	1	" " " 701 bzw. 702
"	H 3	"	2	" " " 702
"	H 3	"	3	" " " 704
"	H 3	"	4	Erhält Bezüge aus der Bes Gr A 16
"	H 3	"	5	siehe Ifd. Nr. 016 bzw. 017
"	H 3	"	6	" " " 018
"	H 4	"	1	" " " 701 bzw. 702
"	H 4	"	2	" " " 705

Ifd. Nr.	Amtszulagen
001	Amtszulage gem. FN 1 zur Bes Gr A 4 (Justizhauptwachtmeister)
002	Amtszulage gem. FN 3 zur Bes Gr A 5 (Polizeioboberwachtmeister)
003	Amtszulage gem. FN 2 zur Bes Gr A 9 (Kassierer bei Oberkassen)
004	Amtszulage gem. FN 2 zur Bes Gr A 13 (Kassenräte)
005	Amtszulage gem. FN 4 zur Bes Gr A 13 (Erster Gewerbemedizinalrat, Richter, Erster Staatsanwalt)
006	Amtszulage FN 7 zur Bes Gr A 13 (Volksschulkonrektor an einer Volksschule mit voll ausgebautem Aufbauzug)
007	Amtszulage gem. FN 5 zur Bes Gr A 14 (Richter, Erster Staatsanwalt)
008	Amtszulage gem. FN 10 zur Bes Gr A 14 (Realschuldirektor als Leiter einer zweizügig voll ausgebaute Realschule oder als Leiter einer Realschule mit mindestens 12 Klassen, Sonderschulrektor als Leiter einer Sonderschule mit mindestens 10 Klassen)
009	Amtszulage gem. FN 11 zur Bes Gr A 14 (Realschuldirektor, Sonderschulrektor als Leiter eines Bezirksseminars)
010	Amtszulage gem. FN 1 zur Bes Gr A 15 (Regierungsmedizinaldirektor als Leitender Arzt eines Landesversorgungsamtes)
011	Amtszulage gem. FN 5 zur Bes Gr A 15 (Oberstudiendirektor, Oberbaudirektor bis zur 14. Dienstalterstufe)
012	Amtszulage gem. FN 5 zur Bes Gr A 15 (Oberstudiendirektor, Oberbaudirektor in der 15. Dienstalterstufe)
013	Amtszulage gem. FN 9 zur Bes Gr A 15 (Richter, Erster Staatsanwalt)
014	Amtszulage gem. FN 13 zur Bes Gr A 15 (Baudirektor, Studiendirektor)
015	Amtszulage gem. FN 2 zur Bes Gr A 16 (Richter als ständiger Vertreter eines Präsidenten)
016	Amtszulage gem. FN 5 zur Bes Gr H 3 (Fachhochschullehrer bis zur 14. Dienstalterstufe)
017	Amtszulage gem. FN 5 zur Bes Gr H 3 (Fachhochschullehrer in der 15. Dienstalterstufe)
018	Amtszulage gem. FN 6 zur Bes Gr H 3 (Fachhochschullehrer)

lfd. Nr.	ruhegehaltfähige Stellenzulagen
100	Stellenzulage gem. Art. II § 2 Abs. 1 des 1. BesVNG (mittlerer technischer Dienst)
101	Stellenzulage gem. Art. II § 2 Abs. 2 des 1. BesVNG (gehobener technischer Dienst)
102	Stellenzulage gem. Art. II § 4 des 1. BesVNG (Rechtsanwälter)
103	Stellenzulage gem. Art. II § 5 Abs. 1 Halbsatz 1 des 1. BesVNG (Beamte der Steuerverwaltung im mittleren Dienst)
104	Stellenzulage gem. Art. II § 5 Abs. 1 Halbsatz 2 des 1. BesVNG (Beamte der Steuerverwaltung im gehobenen Dienst)
105	Stellenzulage gem. Art. II § 6 Abs. 1 des 1. BesVNG (Beamte des einfachen Dienstes)
106	Stellenzulage gem. Art. II § 6 Abs. 2 des 1. BesVNG (Beamte des mittleren Dienstes)
107	Stellenzulage gem. Art. II § 6 Abs. 3 des 1. BesVNG (Beamte des gehobenen Dienstes)
108	Stellenzulage gem. Art. II § 6 Abs. 4 des 1. BesVNG (Beamte des höheren Dienstes in den Besoldungsgruppen A 13 und H 1)
109	Stellenzulage gem. FN 1 zur Bes Gr A 10 (Technische Lehrer)
110	Stellenzulage gem. FN 2 zur Bes Gr A 11 (Technische Oberlehrer)
111	Stellenzulage gem. FN 6 zur Bes Gr A 12 (Oberamtsanwalt)
112	Stellenzulage gem FN 1 zur Bes Gr A 13 a – Anhang – (Schulrat)
113	Stellenzulage gem. Nr. 4 Abs. 1 der Vorbemerkungen zu den Bes O A und B BBesG (Hubschrauberführer bei zulageberechtigender Verwendung)  Besonderer Hinweis: Beendigung und Wechsel der Verwendung sind immer form- los dem LBV mitzuteilen.
114	Stellenzulage gem. Nr. 4 Abs. 1 der Vorbemerkungen zu den Bes O A und B BBesG (Bordwarte bei zulageberechtigender Verwendung)  Besonderer Hinweis: Beendigung und Wechsel der Verwendung sind immer form- los dem LBV mitzuteilen.

Ifd. Nr.	<b>teilweise ruhegehaltfähige Stellenzulagen</b>
200	Stellenzulage gem. Art. II § 3 Abs. 1 Satz 2 Halbsatz 1 des 1. BesVNG (mittlerer Programmierdienst)
201	Stellenzulage gem. Art. II § 3 Abs. 1 Satz 2 Halbsatz 2 des 1. BesVNG (gehobener Programmierdienst)
Ifd. Nr.	<b>nichtruhegehaltfähige Stellenzulagen</b>
300	Stellenzulage gem. Art. II § 5 Abs. 2 Halbsatz 1 des 1. BesVNG (Beamte der Steuerverwaltung im mittleren Dienst)
301	Stellenzulage gem. Art. II § 5 Abs. 2 Halbsatz 2 des 1. BesVNG (Beamte der Steuerverwaltung im gehobenen Dienst)
302	Stellenzulage gem. Nr. 21 der Vorbemerkungen zur Bes O A (Beamte im Ministerialdienst)
303	Stellenzulage gem. FN 4 zur Bes Gr A 12 (Volksschullehrer als Fachleiter an einem Bezirksseminar)
304	Stellenzulage gem. FN 5 zur Bes Gr A 13 (Realschullehrer, Regierungs- und Landwirtschaftsrat, Sonderschullehrer als Fachleiter)
305	Stellenzulage gem. FN 6 zur Bes Gr A 13 (Studienrat, Studienrat – an einer berufsbildenden Schule – mit zusätzlicher Prüfung für das Lehramt an einer Sonder- schule bei entsprechender Verwendung)
306	Stellenzulage gem. FN 9 zur Bes Gr A 13 (Realschullehrer mit zusätzlicher Prüfung für das Lehramt an einer Sonder- schule bei entsprechender Verwendung)
307	Stellenzulage gem. FN 2 zur Bes Gr A 13 a – Anhang – (Studienrat, Studienrat an einer Fachschule, Studienrat an einer Höheren Fachschule, soweit als Fachleiter an einem Bezirksseminar)
308	Stellenzulage gem. FN 7 zur Bes Gr A 14 (Oberregierungs- und -landwirtschaftsrat als Fachleiter)
309	Stellenzulage gem. FN 8 zur Bes Gr A 14 (Oberstudienrat, Oberstudienrat – an einer berufsbildenden Schule – mit zusätzlicher Prüfung für das Lehramt an einer Sonder- schule bei entsprechender Verwendung)
310	Stellenzulage gem. Art. II § 16 des 1. BesVNG i.d. Fassung des Art. III § 1 Nr. 4 des Zweiten Bundesbesoldungserhöhungsgesetzes (Polizeizulage)

<b>Ifd. Nr.</b>	<b>steuerpflichtige Zuwendungen, Zuschläge und Zulagen aus den Besoldungstiteln</b>
500	Bekleidungszuschuß an Beamte der Eichverwaltung
501	Entschädigung für das Bereitstellen eines Zimmers der Wohnung für dienstliche Zwecke bei Forstbeamten (evtl. Kürzungen sind formlos dem LBV mitzuteilen)
502 *	Nebenvergütung für außergewöhnliche Dienstleistungen (Hausdienstvergütung)
503	Polizeizulage gem. Nr. 13 Satz 2 der Vorbemerkungen zur Bes O A (kein Einzeldienst)
504	Polizeizulage gem. Nr. 13 Satz 2 der Vorbemerkungen zur Bes O A (Einzeldienst)
505 *	Schulbeihilfen
506	Zuschlag gem. § 10 a UZV i.V. mit Nr. 13 Satz 2 der Vorbemerkungen zu Bes O A (Polizeizulage)
507	Zuschlag gem. § 10 a UZV i.V. mit Nr. 8 der Vorbemerkungen zur Bes O A (Justizvollzugsdienst)
508	Zuwendung an Aufsichtsbeamte der Justizvollzugsanstalten, die zu Ausbildungszwecken an ein Landeskrankenhaus abgeordnet sind
509	Zuwendung gem. Nr. 8 der Vorbemerkungen zur Bes O A (Justizvollzugsdienst)
510	Zuwendung an Gewerbeärzte

lfd. Nr.	steuerfreie Zuwendungen, Zuschläge und Zulagen aus den Besoldungstiteln
600 *	Dienstaufwandsentschädigungen
601	Entschädigung an Polizei (-Gruppen-)posten für das Bereithalten eines Zimmers der Wohnung zu dienstlichen Zwecken (evtl. Kürzungen sind formlos dem LBV mitzuteilen)
602	Entschädigung für Diensthundeführer
603	Entschädigung für Diensthundeführer (Peuschalbetrag für die Mitnahme des Diensthundes im privaten Pkw)
604	Fahndungskostenentschädigung
605 *	Feldaufwandsentschädigung
606	Fliegerzulage (für Hubeschraubführer mit Instrumentenflugberechtigung)
607	Fliegerzulage (für Hubeschraubführer ohne Instrumentenflugberechtigung)
608	Fliegerzulage (für Bordwarte)
609	Fliegerzulage (für Flugschüler)
610 *	Gefahrenzulage (nur für Landesanstalt für Gewässerkunde und Gewässerschutz)
611	Grubenaufwandsentschädigung (für Beamte des gehobenen Dienstes bei den Bergämtern und Grubenkontrolleuren)
612	Lehrzulage (soweit nicht unter 613, 614 aufgeführt)
613	Lehrzulage (Polizei- nur Hundertschafts- und Zugführer)
614	Lehrzulage für Ausbildungsleiter
615 *	Zehrzulage (nur Landesanstalt für Gewässerkunde und Gewässerschutz)
616	Zuwendung gem. § 10 MuSchVB

Ifd. Nr.	Hochschulbereich
700	Entschädigung an Mitglieder des Gründungssenats (Gesamthochschulen)
701 *	Kolleggeldpauschale (z.T. ruhegehaltfähig)
702 *	Kolleggeldpauschale (nichtruhegehaltfähig)
703 *	Lehrvergütung
704 *	Zulage gem. FN 3 zur Bes Gr H 3 (Leiter der Sozialakademie Dortmund)
705 *	Zulage gem. FN 2 zur Bes Gr H 4 (Leiter der Sozialakademie Dortmund)
706 *	Zulage gem. Nr. 4 der Vorbemerkungen zur Bes O H
707	Zulage gem. Nr. 20 der Vorbemerkungen zur Bes OA (Lehrende an Fachhochschulen als Rektor)
708	Zulage gem. Nr. 20 der Vorbemerkungen zur Bes O A (Lehrende an Fachhochschulen als Stellvertreter des Rektors)
709	Zulage gem. Nr. 20 der Vorbemerkungen zur Bes O A (Lehrende an Fachhochschulen als Abteilungsleiter)
710 *	Zuschüsse zur Ergänzung des Grundgehaltes gem. Nr. 1 c der Vorbemerkungen zur Bes O H (ruhegehaltfähig)
711 *	Zuschüsse zur Ergänzung des Grundgehaltes gem. Nr. 1 c der Vorbemerkungen zur Bes O H (nichtruhegehaltfähig)

– MBl. NW. 1974 S. 1156.

**Einzelpreis dieser Nummer 12,- DM**

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, Tel. 6888293/94, gegen Voreinsendung des vorgenannten Betrages zuzügl. 0,50 DM Versandkosten auf das Postscheckkonto Köln 8516-507. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer bei dem August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Elisabethstraße 5. Druck: A. Bagel, Düsseldorf; Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post. Ministerialblätter, in denen nur ein Sachgebiet behandelt wird, werden auch in der Ausgabe B zweiseitig bedruckt geliefert. Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 20,80 DM, Ausgabe B 22,- DM.

Die genannten Preise enthalten 5,5% Mehrwertsteuer.